Deutsche Rundschau

in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau
Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 14,00 Zł., monatl. 4,80 Zł. In den Ausgabestellen monatl. 4,50 Zł. Bei Postbezug vierteljährl. 16,08 Zł., monatl. 5,36 Zł. Unter Streifband in Polen monatl. 8 Zł., Danzig 3 Gld. Deutschland 2,50 R.-Mk. — **Einzelnummer 25 Gr., Sonntags 30 Gr.** Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Die 30 mm breite Kolonelzeile 30 Groschen, die 90 mm breite Reklamezeile 250 Grosch. Danzig 20 bz. 150 Dz. Pf. Deutschland 20 bzw. 150 Goldpfg., übriges Ausland 100% Aufschlag. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50% Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonten: Posen 202157, Danzig 2528, Stettin 1847.

Nr. 54. — Bromberg, Dienstag den 6. März 1928. — 52. Jahrg.

Deutsche Wahlerfolge in Posen und Pommerellen.

Die Mandate des Minderheitenblocks im ehemals preußischen Teilgebiet bisher mehr als verdoppelt.
Die Liste 18 die stärkste Partei im Wahlbezirk und Stadt Bromberg.
Je ein neues deutsches Mandat in Bromberg, Thorn und Gnesen.
Die drei bisherigen deutschen Bezirksmandate in Bromberg, Samter und Graudenz behauptet.

Das Wahlergebnis im Bezirk Bromberg.

	18 1928	18 1922 Liste 16	2	3	7	10	21	24	30	34	38	40	41	43
Bromberg Stadt	7895	6770	4390	10	5921	142	4354	7182	5282	6917	30	15	575	7461
Bromberg Land	6818	6077	2203	480	5919	421	1046	2349	1276	404	1679	233	3	2098
Wirsitz	7297	6884	2720	25	6546	344	1857	3750	1843	12	1859	683	61	2592
Inowroclaw Land	3966	4288	7035	5	2031	89	1211	2749	1086	14	2376	—	—	277
Inowroclaw Stadt	461		3539	—	798	—	1407	3794	1634	229	24	—	—	96
Strelno	1096	1027	7055	286	1675	57	717	2629	1603	30	1253	—	—	1195
Schubin	5242	4954	2474	25	2944	568	1127	2457	802	26	2297	46	8	1502
Żnin	2536	2454	2679	16	2015	89	1923	3019	1912	8	3286	—	—	599
Zusammen:	35352	32454	32095	847	27873	1710	13650	27947	15459	7640	12843	977	647	15833

Bromberg, 5. März. (PAT) Im Bromberger Wahlbezirk wurden bei der gestrigen Wahl von 222 625 Wahlberechtigten 196 500 gültige und 5837 ungültige Stimmen abgegeben.

Die Reihenfolge der Mandate ist folgende: Das erste Mandat erhielt die Liste Nr. 18, das zweite die Liste Nr. 2, das dritte die Liste Nr. 24, das vierte die Liste Nr. 7, das fünfte die Liste Nr. 18 und das sechste Mandat die Liste Nr. 2.

Ein deutsches Mandat in Nordpommerellen erobert.

Im Wahlkreis 29 (Dirschau, Stargard, Mewe, Berent, Karthaus, Neustadt, Putzig) wurde folgendes vorläufiges Ergebnis festgestellt:

Liste 2 (PPS) 12 533 Stimmen, Liste 7 (NPR) 34 426, Liste 11 (Monarchisten) 1108, Liste 18 (Block der Nationalen Minderheiten) 17 768 (im Jahre 1922: 13 015), Liste 21 (Nationalstaatliche Arbeitspartei) 3276, Liste 24 (Nationaldemokraten) 39 081, Liste 25 (Christl. Demokraten und Piast) 26 131. Liste 30 (Katholische Wirtschafts-Union) 8326.

Die Nationaldemokraten erhalten 2 Mandate, der Block der Christl. Demokraten mit den Piasten 1 Mandat, die Nationale Arbeiterpartei 1 Mandat und **der Block der Nationalen Minderheiten 1 Mandat.** Damit wurde der deutsche Spitzenkandidat Lehrer em. Tatulinski gewählt. Bisher hatten die Deutschen in diesem Wahlkreis keinen Abgeordneten.

Das deutsche Mandat in Graudenz behauptet.

Im Wahlbezirk 30 (Graudenz, Schwetz, Tuchel, Konitz und Zempelburg) werden voraussichtlich **die Deutschen**, die Nationaldemokraten, der Block der Christlichdemokraten mit den Piasten und die Nationale Arbeiterpartei je ein Mandat erhalten. Damit ist **das Graudenzer deutsche Mandat**, das bisher der verstorbene Abgeordnete Daczko innehatte, behauptet.

Ein deutsches Mandat in Thorn gewonnen.

Die Wahlen im Bezirk 31 (Thorn, Culm, Briesen, Strasburg, Löbau und Soldau) hatten zum Ergebnis, daß je ein Mandat den Deutschen, der PPS, der NPR, den Nationaldemokraten und dem Block der Christlichen Demokraten mit den Piasten zufiel. Die Deutschen waren bisher in diesem Wahlkreise nicht vertreten.

1 deutsches Mandat in Samter-Czarnikau.

Nähere Nachrichten über das Wahlergebnis im Wahlbezirk 36 (Samter, Czarnikau, Kolmar, Birnbaum, Neutomischel, Grätz, Wollstein, Schmiegel) lagen bis Redaktionsschluß noch nicht vor. Wir konnten nur in Erfahrung bringen, **daß die Deutschen ihr bisheriges Mandat gehalten haben.**

Ein neues deutsches Mandat in Gnesen.

Im Wahlkreis 33 (Gnesen, Mogilno, Wreschen, Schroda, Witkowo, Wongrowitz und Obornik) wurde folgendes Wahlergebnis festgestellt:

Liste 7 (NPR) 20 249 Stimmen und 1 Mandat, **Liste 18** (Deutsche) 17 961 Stimmen und **1 Mandat**, Liste 24 (Nationaldemokraten) 23 774 Stimmen und 1 Mandat, Liste 25 (Block der Christl. Demokraten mit den Piasten) 32 735 Stimmen und 2 Mandate. Die übrigen Parteien gingen leer aus. In Gnesen hatten die Deutschen bisher keinen Abgeordneten. Gewählt wurde gestern der Spitzenkandidat von Sänger.

Die Wahlen in Warschau.

Provisorische Ergebnisse.

Zur Wahl standen 11 Mandate. Stimmberechtigt waren 664 777 Personen, gestimmt haben 463 885 Personen, **ungültig waren 1272 Stimmen.**

Es entfielen auf die Liste 1 (Unparteiischer Block zur Mitarbeit mit der Regierung) 165 951 Stimmen, 1 Mandat; Nr. 2 (PPS) 45 804 Stimmen, 1 Mandat; Nr. 4 (jüdischer „Bund") 18 536 Stimmen, kein Mandat; Nr. 5 (jüdischer Poalej — Zion) 3606 Stimmen, kein Mandat; Nr. 7 (Nationale Arbeiterpartei) 1206 Stimmen, kein Mandat; Nr. 13 (Kommunisten) 65 800 Stimmen, 2 Mandate; **Nr. 18 (nationale Minderheiten) 40 328 Stimmen, 1 Mandat** (bisher 2); Nr. 24 (Nationaldemokraten) 97 366 Stimmen, 4 Mandate; Nr. 33 (Jüdischer Nationalblock) 24 113 Stimmen, kein Mandat.

Auf die übrigen Listen entfielen nur wenige Stimmen. Die vorliegenden provisorischen Ergebnisse werden voraussichtlich insofern eine Änderung erfahren, als die Liste Nr. 24 ein Mandat zugunsten der Liste 33 wird abgeben müssen.

6 oberschlesische Mandate für die 18.

Ein deutsches Mandat gewonnen.

Kattowitz, 5. März. (Eigene Drahtmeldung.) Nach dem vorläufigen Gesamtergebnis für den Wahlkreis 40 (Rybnik und Bielitz) hat die deutsche Wahlgemeinschaft 50 062 Stimmen und 2 Mandate, die Regierungspartei 73 292 Stimmen und 3 Mandate, die Korfanty-Partei 36 946 Stimmen und 1 Mandat, die polnischen Sozialisten 26 219 Stimmen und 1 Mandat erhalten. Bemerkenswert ist hierbei, daß die deutsche Wahlgemeinschaft bei den Wahlen 1922 nur 1 Mandat erhielt, während sie diesmal 2 Mandate erzielen konnte.

Nach dem vorläufigen **Gesamtergebnis aus den drei Wahlbezirken Oberschlesiens** hat die deutsche Wahlgemeinschaft den bisherigen Stand von 5 auf 6 vermehren können. Die Regierungspartei erhielt 7, die Korfanty-Partei 3 (bisher 8) und polnische und deutsche Sozialisten 1 (2). Die deutschen Sozialisten erhalten daher kein Mandat. Außerordentlich beachtlich ist der Rückgang der Stimmen der Korfanty-Partei, sehr schlecht abgeschnitten sind bei der Wahl auch die polnischen Sozialisten, die ihr bisheriges Mandat nur im Wahlkreis 40 halten konnten, während sie in den Bezirken 38 und 39 leer ausgingen.

Einzelne Wahlergebnisse.

Wahlbezirk 12.

(Blonie (Grodzisk), Skierniewice, Rawa, Grojec.)

Liste Nr. 1 (Regierungsblock): 2 Mandate; Liste Nr. 2 (PPS): 1 Mandat; Liste Nr. 3 (Wyzwolenie): 1 Mandat; Liste Nr. 10 (Bauernpartei): 1 Mandat; Liste Nr. 24 (Nationaldemokraten): 1 Mandat.

Wahlbezirk 57.

(Luck, Rowno.)

Liste Nr. 1: 2 Mandate; Liste Nr. 8: 2 Mandate; **Liste Nr. 18: 1 Mandat**; Liste Nr. 22: 1 Mandat.

Wahlbezirk 56.

(Kowel, Wlodzimierz-Wolynski, Horochów.)

Liste Nr. 1 (Regierungsblock): alle 5 Mandate. Die Liste Nr. 18 war für ungültig erklärt. Sie hatte bisher alle Mandate besetzt.

Wahlbezirk 9.

(Plock, Sierpc, Rypin, Plonsk.)

Liste Nr. 1: 1 Mandat; Liste Nr. 2: 2 Mandate; Liste 3: 1 Mandat; Liste 24: 1 **Mandat.**

Wahlbezirk 39.

(Kattowitz Stadt und Kreis.)

Liste Nr. 1 (Regierungsblock): 2 Mandate; **Liste Nr. 18: 2 Mandate**; Liste Nr. 37 (Korfanty): 1 Mandat.

Wahlbezirk 63.

(Wilna Stadt und Kreis.)

Liste Nr. 1: 2 Mandate; Liste Nr. 24: 1 Mandat; **Liste Nr. 18: 1 Mandat.**

Wahlbezirk 13.

(Lodz Stadt.)

Liste Nr. 1: 1 Mandat; Liste Nr. 2: 3 Mandate (darunter der deutsche Sozialist Kronig); **Liste 18: 1 Mandat**; Liste 37: 2 Mandate.

*

Utta gewählt.

Im Landkreise Lodz wurde der Kandidat der Liste 18 Utta gewählt, während der deutsche sozialistische Kandidat Zerbe durchgefallen ist.

Das Ergebnis der Sejmwahlen von 1922

in Posen und Pommerellen.

Die Sejmwahlen sind vorbei. Während überall im polnischen Lande, in Städten und Dörfern die Urnen entleert werden, damit ihr Inhalt zur Wertung kommt, ist es nicht uninterssant und zum Verständnis der noch ausstehenden Wahlergebnisse nicht unwichtig, das Bild nachzuzeichnen, das vor 5½ Jahren durch die Sejmwahlen **am 5. November 1922** dem letzten Abschnitt der polnischen Parlamentsgeschichte gegeben wurde.

Während uns Deutschen im ehemals preußischen Teilgebiet heute etwa 9 bis 14 polnische Parteien in allen Wahlbezirken gegenüberstanden, von denen überall etwa 5 bis 6 über eine namhafte Anhängerschaft verfügen, standen wir damals als kleine Partei dem großen Wahlblock der Liste 8, der sogenannten „Hyäne" gegenüber, unter deren Schild sich drei große deutschfeindliche Rechtsparteien zusammengefunden hatten. Daneben gab es die uns ebensowenig gewogene Nationale Arbeiterpartei (NPR). **Von den 44 Bezirksmandaten der Wojewodschaften Posen und Pommerellen entfielen damals 29 auf die Liste Nr. 8, während die Nationale Arbeiterpartei 11, die Deutschen 3 und die Piasten nur 1 Bezirksmandat erringen konnten.** Die 29 Sitze der Liste 8 verteilten sich auf die ihr angeschlossenen polnischen Rechtsparteien derart, daß die **Nationaldemokraten** (heute Liste 24) und die **Christlichdemokraten** (heute Liste 25) je 11 Abgeordnete, die **Christlichnationalen** (Dubanowicz-Gruppe) 7 Abgeordnete erhielten.

Für die einzelnen Wahlkreise brachte der 5. November 1922 folgendes Ergebnis:

I. Pommerellen.

Wahlbezirk 29.

(Dirschau, Stargard, Mewe, Berent, Karthaus, Neustadt und Putzig.)

Zur Wahl standen 5 Mandate. Bevölkerung (nach der Volkszählung vom 30. 9. 1921: 312 264. Davon Polen und Kaschuben 274 982 (88,1 Prozent), andere (zumeist fast ausschließlich Deutsche) 37 282 (11,9 Prozent).

Ergebnis: Liste 8 — 71 776 Stimmen und 4 Mandate (2 Christlichdemokokraten, 1 Nationaldemokrat, 1 Christlichnationaler), die NPR. (Nationale Arbeiterpartei) 25 609 Stimmen und 1 Mandat. Der Wahldivisor betrug 14 355. **Die Deutschen** kamen mit 13 015 Stimmen an diese **Zahl dicht heran.**

Wahlbezirk 30.

(Graudenz Stadt und Land, Schwetz, Tuchel, Konitz und Zempelburg.)

Zur Wahl standen 4 Mandate. Bevölkerung: 294 739. Davon Polen und Kaschuben 216 962 (73,6 Prozent), andere (fast ausschließlich Deutsche) 77 777 (26,4 Prozent).

Ergebnis: Liste 3: 49 646 und 2 Mandate (1 Christlichdemokrat und 1 Nationaldemokrat), die NPR (Nationale Arbeiterpartei) 25 517 Stimmen und 1 Mandat, **die Deutschen** 23690 und **1 Mandat** (Carl Daczko †). Der Wahldivisor kam den Stimmen der Deutschen genau gleich.

Wahlbezirk 31.

(Thorn Stadt und Land, Culm, Briesen, Strasburg, Löbau und Soldau.)

Zur Wahl standen 5 Mandate. Bevölkerung: 332 492. Davon Polen 262 963 (79,1 Prozent), andere (zumeist Deutsche) 69 529 (20,9 Prozent).

Ergebnis: Liste 8: 67 444 Stimmen und 4 Mandate (2 Nationaldemokraten, 1 Christlichdemokrat und 1 Christlich-

nationaler), N P R (Nationale Arbeiterpartei) 30 791 Stimmen und 1 Mandat. Der Wahldivisor betrug 16 861. Die Deutschen erhielten 15 240 Stimmen.

II. Posen.

Wahlbezirk 32.

(Bromberg Stadt und Land, Wirsitz, Inowroclaw, Strelno, Schubin und Znin.)

Zur Wahl standen 6 Abgeordnete. Bevölkerung 406 620. Davon Polen 301 128 (74,1 Prozent) andere (zumeist Deutsche) 105 492 (25,9 Prozent).

Ergebnis: Liste 8: 77 367 Stimmen und 3 Mandate (1 Nationaldemokrat, 1 Christlichdemokrat und 1 Christlich-Nationaler), N P R (Nationale Arbeiterpartei) 44 340 Stimmen und 2 Mandate, Deutsche 32 457 Stimmen und 1 Mandat (Kurt Graebe). Der Wahldivisor betrug 19 341 Stimmen, wurde also von den Deutschen weit überschritten.

Wahlbezirk 33.

(Gnesen, Mogilno, Wreschen, Schroda, Witkowo, Wongrowitz und Obornik.)

Zur Wahl standen 5 Abgeordnete. Bevölkerung 307 281. Davon Polen 279 032 (82,7 Prozent), andere (zumeist Deutsche) 58 275 (17,3 Prozent).

Ergebnis: Liste 8: 64 544 Stimmen und 3 Mandate (1 Nationaldemokrat, 1 Christlichdemokrat, 1 Christlichnationaler), N P R (Nationale Arbeiterpartei) 41 043 Stimmen und 2 Mandate. Der Wahldivisor betrug 20 521 Stimmen, die Deutschen erhielten 17 1?0 Stimmen.

Wahlbezirk 34.

(Posen Stadt.)

Zur Wahl standen 4 Abgeordnete. Bevölkerung 169 739. Davon Polen 159 632 (94 Prozent), andere (zumeist Deutsche) 10 161 (6 Prozent).

Ergebnis: Sämtliche Mandate erhielt die Liste 8 mit 61 245 Stimmen (2 Nationaldemokraten und Christlichdemokraten). Die Deutschen hatten sich der Stimmabgabe auf ihre eigene Liste enthalten und für die — erfolglose — sozialistische Liste gestimmt.

Wahlbezirk 35.

(Posen Ost und West, Kosten, Schrimm, Lissa und Rawitsch.)

Zur Wahl standen 4 Abgeordnete. Bevölkerung 306 110. Davon Polen 264 848 (86,5 Prozent), andere (zumeist Deutsche) 41 262 (13,5 Prozent).

Ergebnis: Liste 8: 62 314 Stimmen und 3 Mandate (1 Nationaldemokrat, 1 Christlichdemokrat, 1 Christlichnationaler), N P R (Nationale Arbeiterpartei) 37 680 Stimmen und 1 Mandat. Der Wahldivisor betrug 20 773. Die Deutschen erhielten 13 418 Stimmen.

Wahlbezirk 36.

(Samter, Czarnikau, Kolmar, Birnbaum, Neutomischel, Grätz, Wollstein und Schmiegel.)

Zur Wahl standen 5 Abgeordnete. Bevölkerung 348 585. Davon Polen 262 620 (75,3 Proz.), andere 85 965 (24,7 Proz.).

Ergebnis: Liste 8: 67 715 Stimmen und 3 Mandate (1 Nationaldemokrat, 1 Christlichdemokrat, 1 Christlichnationaler), N P R (Nationale Arbeiterpartei) 40 580 Stimmen und 1 Mandat, Deutsche 32 267 Stimmen und 1 Mandat (Eugen Naumann). Der Wahldivisor betrug 22 572, wurde also von den Deutschen beträchtlich überschritten.

Wahlbezirk 37.

(Ostrowo, Adelnau, Schildberg, Kempen, Pleschen, Koschmin, Jarotschin, Krotoschin und Gostyn.)

Zur Wahl standen 6 Abgeordnete. Bevölkerung 405 642. Davon Polen 361 262 (89,1 Proz., andere 44 380 (10,9 Proz.).

Ergebnis: Liste 8: 62 447 Stimmen und 3 Mandate (1 Nationaldemokrat, 1 Christlichdemokrat und 1 Christlichnationaler), N P R (Nationale Arbeiterpartei) 51 481 Stimmen und 2 Mandate, Piasten (bäuerliche Witos-Gruppe) 32 218 Stimmen und 1 Mandat. Der Wahldivisor betrug 20 815; die Deutschen kamen ihm mit 17 176 Stimmen nahe.

Das Haager Gericht entscheidet zu Gunsten der Danziger Eisenbahner.

Am Nachmittag des 3. März 1928 hat die vor dem Ständigen Internationalen Gerichtshof im Haag zur Begutachtung anhängige Streitfrage zwischen der Freien Stadt Danzig und der Republik Polen über das Klagerecht der Eisenbahner zu deren Gunsten ihren Abschluß gefunden.

Bekanntlich haben die in polnische Staatsdienste übernommenen Danziger Eisenbahnbeamten auf Grund des sog. Beamtenabkommens vom 22. Oktober 1921 die ihnen als wohlerworbenes Recht garantierte Befugnis für sich in Anspruch genommen, etwaige Gehaltsansprüche gegen den polnischen Staat vor Danziger Gerichten austragen können. Im Gegensatz dazu hat Polen erklärt, es werde sich auf solche gegen Polen bei Danziger Gerichten erhobenen Klagen der Eisenbahnbeamten nicht einlassen. Der Hohe Kommissar, der wegen dieser Frage zunächst zu entscheiden hatte, hat den Eisenbahnbeamten diese Befugnis abgesprochen, soweit es sich um Ansprüche der Beamten handelt, die auf den Bestimmungen des Abkommens vom 22. Oktober 1921 selbst und der in Artikel 1 dieses Abkommens genannten Erklärung beruhen. Diese Entscheidung ist am 8. April 1927 ergangen. Hiergegen hat der Senat beim Völkerbundrat in Genf Berufung eingelegt und Aufhebung dieser Entscheidung erbeten. Der Völkerbundrat hat in seiner vorigen Sitzung die Rechtsfrage, um die es sich handelt genau formuliert und dem Ständigen Internationalen Gerichtshof im Haag zur Begutachtung übergeben.

Dem Gerichtshof im Haag war also die Frage vorgelegt, ob die Danziger Eisenbahnbeamten, die in polnischen Dienst getreten sind, die vermögensrechtlichen Ansprüche, besonders die Gehaltsansprüche, die auf dem genannten Beamtenabkommen beruhen, vor den Danziger Gerichten verfolgen dürfen. Über das verkündete Gutachten des Internationalen Gerichtshofes im Haag telegraphiert der Danziger Regierungsvertreter:

„Das Gutachten bejaht einstimmig den uneingeschränkten Rechtsweg für die Danziger Eisenbahner bei vermögensrechtlichen Ansprüchen aus dem Beamtenabkommen und die Verpflichtung der polnischen Eisenbahnverwaltung zur Ausführung der Urteile Danziger Gerichte. Der polnischen Regierung bleibt lediglich die von Danzig nie bestrittene, die Durchführung der Urteile nicht aufhaltende Befugnis im Wege des Artikels 39 des Pariser Vertrages (Berufung beim Hohen Kommissar), die Freie Stadt haftbar zu machen für die Schäden, die aus der Durchführung von Urteilen seitens der polnischen Bahnverwaltung entstehen, falls das Urteil internationales Recht verletzt."

Damit hat der Höchste Gerichtshof sich im Sinne der Danziger Auffassung und zugunsten der Eisenbahnbeamten entschieden. Die Entscheidung ist von höchstem Wert deshalb, weil die bedeutendsten Juristen des Völkerrechts als Richter (elf an der Zahl) in dem Hohen Gerichtshof den Spruch gefällt haben. Sie hat aber auch für Danzig noch besondere Bedeutung, weil Danzig, ebenso wie übrigens auch Polen, auf Aufforderung des Gerichtes einen Nationalen Richter entsandt hatte, nämlich den als Völkerrechtler bekannten Professor Dr. Bruns in Berlin.

Danzig hat damit in Übereinstimmung mit der Auffassung des Höchsten Gerichtshofes im Haag selber ein Recht ausgeübt, das nur selbständige Staaten ausüben dürfen und damit seine Anerkennung in diesem Sinne erhalten.

Die „Danziger Zeitung", der wir diese Meldung entnehmen, bemerkt dazu:

Es ist anzunehmen, daß sich beide Staaten, Danzig und Polen, ohne Vorbehalt auf den Boden dieses Gutachtens stellen werden. Das würde eine erneute Besprechung und Beratung vor dem Völkerbundrate in Genf unnötig machen.

Polen—Litauen.

Polens Verhandlungswille. — Gründe für die Verzögerung.

Außenminister Zaleski hat vor seiner Abreise nach Genf eine Reihe von Interviews erteilt, u. a. dem Vertreter der Agentur: „International News Service", dem der Minister über die polnisch-litauischen Beziehungen folgende Auskunft gab.

Mit Rücksicht darauf, daß die Regierung momentan von den Wahlen sehr in Anspruch genommen ist, müsse die Erteilung der Antwort auf die litauische Note aufgeschoben werden. Weiter bemerkte der Minister, daß er nicht die Absicht habe, gegenwärtig Anträge in der Sache der polnisch-litauischen Beziehungen dem Völkerbundrate vorzulegen. Indessen schließe er nicht die Eventualität aus, daß der Völkerbundrat sich mit der Frage der polnisch-litauischen Verhandlungen befassen werde, sofern z. B. der Minister Beelaerts van Blockland als Berichterstatter des Völkerbundes in dieser Angelegenheit es für notwendig erachten sollte, dem Rate über die bisherigen Resultate der vom Völkerbundratsbeschluß vom 10. Dezember vorigen Jahres empfohlenen Anknüpfung von Verhandlungen zwischen Polen und Litauen Bericht zu erstatten.

Was den Zeitpunkt der polnischen Antwort auf die litauische Note betrifft, hält Minister Zaleski es für angezeigt, diese Antwort erst nach seiner Rückkehr von der Session des Völkerbundrates zu erteilen.

Nach Widerlegung der in der litauischen Note gegen Polen erhobenen Anschuldigungen bezüglich der aus Polen ausgewiesenen Litauer und der angeblichen Organisierung von gegen Litauen gerichteten Militärbanden, ging der Minister zur Frage der Verhandlungen über und sagte:

„Was das in der (litauischen) Note vorgeschlagene Datum des 30. März betrifft, so wird sich die polnische Regierung dem Beginne der Verhandlungen an diesem Termine nicht nur nicht widersetzen, sondern sie wird im Gegenteil sogar für die Beschleunigung des Beginns der Verhandlungen sein. Der Festsetzung des Ortes der Verhandlungen legt die polnische Regierung kein so großes Gewicht bei, wie Herr Waldemaras; sie betrachtet diese Frage als eine Sache von untergeordneter Bedeutung. Ebenso hält die polnische Regierung es nicht für die allerwichtigste Frage, ob die Verhandlungen unmittelbar zwischen Polen und Litauen oder unter Beteiligung und Mithilfe des Völkerbundes stattfinden werden. Vorläufig haben die Verhandlungen noch nicht begonnen, doch die Resolution des Völkerbundrates vom 10. Dezember vorigen Jahres hat aufs ausdrücklichste die Hilfe des Völkerbundes bei den Verhandlungen für den Fall festgesetzt, daß im Laufe der Verhandlungen Schwierigkeiten, die den weiteren Verlauf der Verhandlungen hemmen würden, auftauchen sollten und die Hilfe des Völkerbundes sich zweckmäßig erweisen sollte."

Der große Schlag gegen die Weißrussen.

Nowogródek, 3. März. (Eigene Drahtmeldung.) Die politischen Behörden haben auf Grund längerer Beobachtungen und gesammelten Materials in der vergangenen Woche mit der Liquidation von einer Reihe kommunistischer Organisationen unter den Weißrussen begonnen, die sich in der letzten Zeit durch erhöhte politische Tätigkeit auszeichneten. In den Kreisen Nowogródek, Lida, Slonim und Stolpce wurde eine Anzahl Revisionen durchgeführt. Dort fand man eine große Menge Agitationsmaterial, Sprengmaterial, Waffen, Geld usw. Einige zehn Personen wurden verhaftet, darunter befinden sich auch Kandidaten für den Sejm, sowie Mitglieder von Gemeinderäten und anderen öffentlich rechtlichen Organisationen. Auch Leiter von weißrussischen Schulen wurden festgenommen. Die weiteren Untersuchungen und Festnahmen dauern an.

Das A B C von Krieg und Frieden.

Was jeder über Abrüstung und Sicherheitsfrage wissen muß.

Es gibt kein politisches Problem, das so verworren wäre und das zugleich in dem Mittelpunkt aller politischen Geschehnisse der Nachkriegszeit stände, wie das Problem der allgemeinen Abrüstung und die daran geknüpfte Frage der Sicherheit. Es ist schwer zu sagen, welches von diesen beiden Momenten — Abrüstung und Sicherheit — mehr im Vordergrund steht. In politischen Kreisen gehen jedenfalls die Meinungen darüber auseinander. Die einen glauben, daß zuerst die Sicherheit garantiert werden muß und erst dann die Abrüstung folgen kann, die anderen dagegen behaupten, daß zuerst abgerüstet werden soll und daß dadurch die Sicherheit am besten gewährleistet wird. Jedenfalls hat dieser Problemkomplex schon bei der Gestaltung des Versailler Friedens eine entscheidende und verhängnisvolle Rolle gespielt — und seitdem ist es üblich geworden, daß die Worte: Abrüstung und Sicherheit an jedem schmerzlichen Punkt und unter jedem Vorwand immer wieder auftauchen, ohne daß dadurch der Sache, um die man streitet, etwas gedient wäre. Obwohl diese Worte in allen Ohren schallen, wissen die Zuhörer im Grunde gar nicht, um was es sich handelt, und auch diejenigen, die diese Worte maßgebend aussprechen, also die Berufsdiplomaten und Leiter der außenpolitischen Geschicke der Nationen, scheinen selbst den Faden immer mehr zu verlieren. Es scheint nicht nur lehrreich, sondern auch äußerst nützlich, etwas Licht auf die verworrene Lage zu werfen. Denn es geht hier um entscheidende Dinge, die noch in der Zukunft viel von sich reden machen werden. Also: wie steht es zunächst mit der Abrüstung?

1. Dem Versailler Friedensvertrag wurde die Abrüstung der Zentralmächte, vor allen Dingen Deutschlands, zu Grunde gelegt. Die Ententemächte haben erklärt, daß sie die Abrüstung Deutschlands als den Anfang der allgemeinen Abrüstung betrachten. Das war im Jahre 1919.

2. In demselben Jahre 1919 wurde das Statut des Völkerbundes festgelegt. Artikel 8 dieses Statuts besagt, daß die Mitglieder des Völkerbundes ihre Rüstungen auf das Maß beschränken müssen, das durch die Bedürfnisse der Sicherheit diktiert werde. Diese Beschränkung der Rüstungen sollte dabei nicht automatisch, sondern nach einem allgemeinen Plan durchgeführt werden. Die künftigen Rüstungen der Völkerbundmitglieder sollten nicht über diesen Plan hinaus vermehrt werden.

3. Um diesen allgemeinen Plan der Rüstungsbeschränkungen zu entwerfen, hat der Völkerbund im Jahre 1925 ein besonderes Organ gebildet, nämlich die Abrüstungskommission, die die künftige Abrüstungskonferenz vorbereiten sollte. Diese „Vorbereitende Abrüstungskommission", an deren Arbeit mehr als zwanzig Länder teilnehmen, hat bisher vier Tagungen abgehalten, von den Tagungen und Sitzungen verschiedener Unterkommissionen und Komitees ganz abgesehen. Die fünfte Tagung der Abrüstungskommission findet am 5. März 1928 statt.

4. Auf der ersten Tagung der Abrüstungskommission im Frühjahr 1926 wurde der Antrag angenommen, daß auf der künftigen Abrüstungskonferenz jedes Land für sich den Umfang seiner eigenen Abrüstung bestimmen solle, weil nur jedes Land für sich über den Stand seiner Sicherheit genügend informiert sei.

5. Auf der dritten Tagung im Frühjahr 1927 wurde ein Entwurf der Abrüstungskonvention ausgearbeitet. In diesem Entwurf ist angegeben — mit sich widersprechenden Einschränkungen — was eigentlich unter Abrüstung zu verstehen sei und wie die Abrüstung eventuell erfolgen müsse.

6. Endlich, im Herbst 1927, hat die vorbereitende Abrüstungskommission auf ihrer vierten Tagung das sogenannte „Sicherheitskomitee" gegründet (entsprechend der Bestimmung der vorhergegangenen 8. Völkerbundtagung). Dieses Sicherheitskomitee sollte Mittel zur Erhöhung der Sicherheit und somit zur Erleichterung der Abrüstung einzelner Staaten finden. Die erste Tagung des Sicherheitskomitees fand im Herbst 1927 statt; die zweite hat am 20. Februar dieses Jahres begonnen und dauert gegenwärtig noch an.

7. Seit 1925 gibt der Völkerbund ein Verzeichnis über Rüstungen einzelner Staaten heraus. Dieses Verzeichnis wird auf Grund offizieller Informationen seitens der einzelnen Länder zusammengestellt.

Dies sind die Ergebnisse der achtjährigen Arbeit. Was folgt nun daraus? Es folgt daraus erstens, daß kein einziges Land, die Mittelmächte ausgenommen, bisher seine Abrüstung bis zu einem festgesetzten Maße durchgeführt oder sich verpflichtet hat, künftighin eine solche Abrüstung in endgültiger Form durchzuführen. Im Gegenteil: Jeder Versuch, die Größe der künftigen Kriegsbestände irgendwie zu bestimmen, wird prompt vereitelt durch den Hinweis darauf, daß diese Aufgabe der künftigen Abrüstungskonferenz vorbehalten bleiben müsse. Vorderhand scheiterten sämtliche dahingehenden Beratungen, wie etwa die Konferenz über die Abrüstung zur See, in kläglichster Weise.

Zweitens hat sich das gesamte Abrüstungsproblem auf die Frage der „Sicherheit" zugespitzt. In der Tat, die Rüstungsbeschränkung soll im Zusammenhange mit der Sicherheit jedes einzelnen Staates und mit den Bedürfnissen seiner Verteidigung stehen. Was heißt das? Wodurch ist die Sicherheit eines Landes bestimmt? Im Frieden ist sie wohl durch Bindungen und Verträge verschiedener Art geschützt — aber im Kriegsfalle? Der Völkerbund hat bis jetzt so gut wie keine Maßnahmen zur wirklichen Verhütung eines Krieges ausgearbeitet. Alle diese Maßnahmen befinden sich seit Jahren im Stadium der Vorberatungen und Vorbereitungen. Indessen ist es mehr als wichtig, die Sicherheit im Kriegsfalle zu bestimmen. Wie verhütet man einen Krieg? Bei diesem Problem ist man in Genf angelangt — und man kann nicht mit ihm fertig werden. Denn bisher lautet die Antwort auf diese Frage stets: Die einzige Verhütung des Krieges ist die, auf einen Krieg gerüstet zu sein . . . Die Heeresstärke bildet die beste Sicherheit für den Frieden, sowie im Kriege! Diese Formel durch eine andere, völlig neue zu ersetzen, ist die erste, letzte und vornehmste Aufgabe des Völkerbundes. Eine solche Formel soll aber nicht nur ein schöner Satz bleiben: — solche Sätze hat man in den letzten Jahren in Massen produziert — sondern sie soll praktische Tatkraft besitzen. Darin liegt die große Schwierigkeit, die bis jetzt noch nicht überwunden ist. Es gibt hier mehrere Rezepte, und um diese Rezepte streitet man sich gerade.

So steht es mit der Abrüstung und Sicherheit. Die jetzt zu Ende gehende Tagung der Sicherheitskommission wird keine Entscheidung auch nur für die ersten Schwierigkeiten bringen. Der Weg ist lang; es fragt sich, ob er nicht zu lang ist. . . .

N. F.

Abberufung von Dr. Hermes?

Wie der „Kurj. Pozn." aus Warschau meldet, soll nach Berichten aus Berlin der Vorsitzende der deutschen Delegation für die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen Dr. Hermes von diesem Posten abberufen werden.

Aus denselben Berliner Kreisen hört man, so heißt es in dem polnischen Blatt weiter, daß die Abberufung des polnischen Gesandten in Berlin, Herrn Olszowski, mit dem Verlauf der Verhandlungen über den Handelsvertrag im Zusammenhang stehe.

Ende des Studentenstreikes.

Am 2. d. M. wurde auf allen Hochschulen Warschaus die normale Lehrtätigkeit wieder aufgenommen. Auch im Polytechnikum hat sich die Streikerregung gelegt, nachdem Minister Dobrucki die Anordnung bezüglich der Sistierung der Vorlesungen auf unbestimmte Zeit — noch am Freitag, den 2. d. M., widerrufen hatte.

2. Blatt.

Deutsche Rundschau.

Nr. 54.

Bromberg, Dienstvg den 6. März 1928.

Pommerellen.

5 März.

Graudenz (Grudziądz).

× **Der Verkehr auf der Eisenbahnstrecke Melno—Rehden—Culmsee** sowie Rehden—Melno—Graudenz gestaltet sich nach und nach immer besser. Infolge der im Vorjahre vollzogenen Fahrplanänderung ist es möglich, daß die die Märkte in Graudenz besuchenden Leute bereits mittags von dort zurückkehren können. Weiter können jetzt mit dem morgens eingelegten Zuge viele Kinder zur Schule fahren. Vom nächsten Monat ab werden auf der Linie Melno—Culmsee täglich Züge verkehren (anstatt zur Zeit nur Dienstags, Freitags und Sonnabends), außerdem wird auf der Strecke Graudenz—Melno—Rehden bis Pfeilsdorf ein Nachmittagszug (mit Aufenthalt in Debenz, Mgowo und Villisaß) eingelegt werden. *

× **Menschentum und Leibesübungen.** Über dieses in der heutigen Zeit so aktuelle Thema sprach am Freitag im Deutschen Gemeindehause der Leiter der Berliner Hochschule für Leibesübungen Dr. Sippel vor einer stattlichen Zuhörerschar. Ebenso wie in Bromberg und Thorn, wo der Redner diesen Vortrag bereits gehalten hat, fand er auch in Graudenz mit seinen für die Leibesübung als Ausfluß eines Naturtriebes beim Menschen in pädagogischer wie psychologischer Hinsicht sehr bedeutungsvollen Darlegungen großes Interesse. Da die „Rundschau" bereits den Inhalt des Vortrages geschildert hat, so erübrigt sich hier eine Wiederholung. Die Ausführungen gaben den Hörern, besonders den Eltern, vieles mit auf den Weg, wovon sie für ihr künftiges Leben profitieren können. Das dreifache „Hipp hipp hurra!", das der Vorsitzende des Sportklubs, der Veranstalter des Vortragsabends, auf den Redner ausbringen ließ, war ein wohlverdienter Dank. *

pr **Der erste Sonnabend-Wochenmarkt** nach dem Monatsersten war außerordentlich stark beschickt und auch sehr gut besucht. Buter war teurer und kostete 2,70—3, Eier pro Mandel 2,30—2,40, Quark 0,50, Tilsiter Käse 1,80. Auf dem Geflügelmarkt sah man Hühner für 4—7,00 und Tauben für 2,50 pro Paar. Auf dem Obstmarkt gab es Kochäpfel zu 0,30—0,40, Eßäpfel 0,40—0,60, beste Stettiner 0,70—0,80. Der Gemüsemarkt brachte noch reichlich Weißkohl für 0,15 bis 0,25, Rotkohl 0,20—0,30, Zwiebeln 0,25—0,30, Mohrrüben 0,15, Rote Rüben 0,15—0,20, Wruken 0,10, Meerrettich 0,20 pro Bund. Kartoffeln waren reichlich angefahren und kosteten 5,50—6 pro Zentner. Auf dem Fischmarkt gab es viel schwedische Heringe zu 0,40, Räucherheringe 1,00. Ferner kosteten Hechte 2—2,20, Schleie 2,50, Barsche 1—1,80, Karauschen 1—2,20, Plötze 0,50—1,20. Die Gärtnerstände zeigten viel Tulpen-, Hyazinthen- und Narzissentöpfe zu 1—2,00 und Schnittlauchtöpfchen zu 0,60—0,80. *

× **Die letzte Kampagne der Zuckerfabrik Melno** verarbeitete 1,2 Millionen Zentner Zuckerrüben. Das ist die größte Rübenmenge seit Gründung der Fabrik. Im Jahre 1919 betrug das Kontingent der zur Verarbeitung gelangten Rüben nur etwa 200 000 Zentner. Von da ab trat wieder in der Erzeugung der Fabrik ein Aufschwung ein, der zum Teil auch technischen Verbesserungen zu danken ist. *

× **Körung von Privathengsten im Landkreise Graudenz.** Laut Bekanntgabe des Starosten sind für 1928 im Landkreise Graudenz folgende Privathengste gekört worden: 1. Kategorie: Hannibal (Eigentümer v. Biehler-Melno), Bienfait (Wichmann-Fijewo); 2. Kategorie: Wetterstein (Paszkowski-Dorf Roggenhausen), Apollo (derselbe), Haifisch (Klettner-Kl. Ellernitz), Evident (v. Falkenhayn-Burg Belchau), Kanonier (derselbe), Roland (Ottilie Pischel-Gr. Thymau), Alarich (v. Koerber-Koerberrode), Ajax (Wannow-Annowo); 3. Kategorie: Neptun (Guziński-Dorf Roggenhausen), Argonaut (v. Henning-Kressau), Rubin (Johann Klatt-Schötzau), Napoleon (Rozwadowski-Richnowo). *

× **Ein Zeichen der wirtschaftlichen Not** sind die in den privaten und amtlichen Blättern ständig enthaltenen Anzeigen über Versteigerungen wegen rückständiger Steuern, Versicherungsbeiträge usw. Das letzte amtliche Kreisblatt enthielt gar fünf solcher Ankündigungen. Dem Pächter einer Staatsdomäne werden nicht weniger als 30 Stück Vieh, 1 Lokomobile und 1 Dreschmaschine zwangsweise verkauft. *

× **Aus der Polizeichronik.** Der Verwaltung des Siechenheims, Viktoriusstraße, sind 20 Hühner im Werte von 105 Złoty entwendet worden. — Festgenommen wurden zwei Personen, darunter eine wegen Diebstahls. *

*

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Thorn (Toruń).

—dt **Von der Weichsel.** Trotzdem noch der Strom dicht mit Eisschollen bedeckt ist, sind gestern zwei Lastdampfer und mehrere Lastkähne am Ladeufer eingetroffen. Die Ladung hat infolge des großen Eisganges lange lagern müssen. * *

—dt **Zwischen dem Kreisausschuß und dem Besitzer der Kadaververwertungsfabrik in Thorn,** Albrecht Lüdtke, wurde ein Vertrag abgeschlossen, wonach sich L. verpflichtet, bei Anforderung jedesmal gefallenes Vieh aus dem Landkreise abzuholen. Als Entschädigung wird gezahlt: für Fohlen bis 14 Tage 5 Złoty, bis 1½ Jahre 6 Złoty, Pferde über 1½ Jahre 10 Złoty, Esel 3 Złoty, Kälber bis ½ Jahr 2 zł, bis 1½ Jahre 10 Złoty, Kühe 20 Złoty, Schweine bis einen Zentner nichts, bis zwei Zentner 3 Złoty, Schafe 3 Złoty, Ziegen usw. nichts. * *

—dt **Vorsicht vor Betrügern!** Ein gewisser Schulz aus Dzikowo trank mit Bekannten sein Schnäpschen, als er von Unbekannten angesprochen wurde. Nach etlichen Wochen erhielt er von den Unbekannten einen Zahlungsbefehl über eine beträchtliche Summe, weil er eine Verpflichtung eingegangen sein soll, wovon er aber im nüchternen Zustande nichts wußte. * *

—* **Diebstähle.** Am vergangenen Sonnabend wurde einem Fräulein Meißner in der Mauerstraße 73 Wäsche gestohlen. Einem Przygod in der Mellienstraße 111 wurden verschiedene Wirtschaftsgegenstände im Werte von ca. 100 Złoty entwendet. * *

—dt **Aus dem Landkreise Thorn,** 4. März. Bis zum 15. d. M. muß die erste Halbjahresrate der staatlichen Grundsteuer bezahlt sein. Wer bis zum 15. d. M. nicht den Landwirtschaftskammerbeitrag begleicht, zahlt 1 Prozent Verzugsstrafe pro Monat.

\# **Neuenburg** (Nowe), 3. März. Durch ein Auto getötet. Vermutlich durch eigene Schuld und in stark berauschtem Zustande wurde ein Mann in Konschitz unweit Neuenburg durch ein auswärtiges Auto überfahren, so daß er schwer verletzt in das hiesige Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er jedoch bald verstarb. — Auf der Neuenburg—Warlubier Chaussee wurde in der Nähe der Stadt von einem Holzfuhrwerk ein ungefähr 16- bis 17jähriger Junge überfahren. Derselbe erlitt einen Arm- und Beinbruch. — Der Sonnabend-Wochenmarkt in Neuenburg war von sehr schönem Wetter begünstigt. Butter kostete 2,60—2,70 pro Pfund, Eier 2—2,50 die Mandel. Kartoffeln wurden mit 5—6,00 pro Zentner verkauft. Von Geflügel sah man nur Hühner und wurden alte mit 3—4,00, junge mit 1,50—2,50 pro Stück abgegeben. Gemüse und Obst notierten wie folgt: Mohrrüben pro Pfd. 0,10, drei 0,25, Blumenkohl pro Kopf 0,50—0,80, Weißkohl pro Pfund 0,10, drei 0,25, Wruken pro Stück 0,10—0,20, Zwiebeln 0,15—0,20, Rotkohl 0,15, weiße und farbige Bohnen 0,25—0,30, Birnen 0,60—0,70, Äpfel 0,20—0,30 pro Pfund. Am Fischmarkt kosteten Hechte 1,20—1,50, Weißfische 0,60—0,70, Aale 1,50 bis 2,00, Barse 1,60—1,70, grüne Heringe 0,50 pro Pfund. Stets angebotenes Holz in Ast- und Klobenware wurde mit 8—10—12 Złoty der Wagen voll abgesetzt.

h **Neumark** (Nowemiasto), 2. März. Holzversteigerung. Der Kreisausschuß in Neumark veranstaltet am Dienstag, 6. d. M. eine Holzversteigerung im Polnischen Hotel. Zum Verkauf kommt Nutz- und Brennholz von den Chausseestrecken Chrosle—Radomno, Białagóra—Radomno und Nowydwór—Radomno, und zwar 100 Festmeter Birkennutzholz, 200 Festmeter Birkenkloben, 50 Festmeter Birkenrollen und 100 Haufen Birkenreiser; von der Chausseestrecke Prątnica—Szczepankowo 30 Festmeter Eschennutzholz, 30 Festmeter Eschenrollen und 25 Haufen Eschenreiser. Die Verkaufsbedingungen werden bei Beginn der Versteigerung bekanntgegeben.

a. **Schwetz** (Świecie), 4. März. Der heutige Wochenmarkt war sehr stark beschickt und besucht. Trotz großer Zufuhr kostete Butter 2,60—2,80 das Pfund, Eier 2,30—2,50 die Mandel. Gemüse kostete: Weißkohl 0,20, Rotkohl 0,25, Mohrrüben 0,15, rote Rüben 0,15, Pasternak und Wruken 0,20, Zwiebeln 0,25, weiße Bohnen 0,40 das Pfund. Auf dem Obstmarkt gab es sehr schöne Äpfel, noch das Pfund zu 0,35 bis 0,60, Apfelsinen 0,70, Zitronen 0,25 das Stück. Als erstes Frühjahrsgemüse gab es Schnittlauch, das Bundchen 0,10. Die Belieferung von Räucherware ist sehr reichlich, auch das Angebot in frischen Heringen und Flundern, das Pfund kostete 0,50—0,60. Auf dem Fischmarkt war ein größeres Angebot, es kosteten: Hechte 1,40—1,50, Barsche 1,10—1,30, Karauschen 1,20—1,30, Weißfische 0,60—0,80. Infolge der Fastenzeit ist der Fleischmarkt weniger beliefert, es fehlen viele Stände. Die Preise waren wie folgt: Schweinefleisch 1,20—1,40, Rindfleisch 1,40—1,60, Kalbfleisch 1,10—1,20, Hammelfleisch 1,20—1,30, frischer Speck 1,70, Räucherspeck 2,40 das Pfund.

u **Strasburg** (Brodnica), 2. März. Der heutige Wochenmarkt, von schönem warmen Wetter begünstigt, wies einen recht regen Verkehr auf. Die Beschickung war reichlich, auch die Nachfrage war groß. Für Butter zahlte man 2,50—2,80, für Eier 2,80—3,20 pro Mandel. Kartoffeln preisten mit 5—6,00 der Zentner. An Geflügel gab es nur Hühner und Tauben. Für ein Suppenhuhn wurden 4—5,00, für ein junges Huhn 2,50—3,00 verlangt, Tauben kosteten 2—2,50 das Paar. Sehr viel Räucherware wurde angeboten: Flundern 2,00, Sprotten 1,20 das Pfund, Maränen 0,40 bis 0,80, Schellfische 1,00—1,50, Hechte 1,80—2,00, Zander 2,50. Gemüse und Obst preisten wie folgt: Blumenkohl Kopf 0,60 bis 0,80, Weißkohl 0,15—0,20, Rotkohl 0,25—0,30, Mohrrüben das Pfund 0,15—0,20, Wruken Stück 0,10—0,15, Zwiebeln 0,20—0,40, weiße und farbige Bohnen 0,30—0,50, gute Äpfel 0,70—0,80, Kochäpfel 0,30—0,50 das Pfund. Käse gab es in den Preislagen von 1,20—2,50 das Pfund. — Ein Vieh-, Pferde- und Krammarkt fand hier heute statt. Der Markt wies einen recht regen Verkehr auf. Begünstigt von schönstem Wetter, war der Markt stark besucht. Der Auftrieb von Pferden war ziemlich stark, auch war einiges recht brauchbares Material darunter zu finden. Es waren viele hiesige und auswärtige Händler zugegen, die Käufe und Verkäufe tätigten. Man zahlte für alte Pferde 75—150, Arbeitspferde 350—500, bessere Arbeitspferde 600—700, Zuchtpferde brachten 900—1200 Złoty. Gehandelt aber wurden meist Tiere im Preise von 150—300 zł. Der Viehmarkt war auch ziemlich gut beschickt, jedoch war weniger gutes Material vorhanden. Kühe brachten 300—400, frische Milchkühe 400—600, Fettschweine der Zentner Lebendgewicht 75—85, Läufer unter 35 Kilo 45—50, über 35 Kilo 55—65, Ferkel das Paar 30—50 Złoty. Nach Jungvieh war wenig Nachfrage. Fohlen fehlten ganz. Der Umsatz war mittelmäßig. — Auf dem Krammarkt ging es lebhaft her; überall herrschte reges Leben und Treiben. Es waren viel auswärtige Händler erschienen, die recht gute Geschäfte machten.

u. **Aus dem Landkreise Strasburg** (Brodnica), 2. März. Feuer. Am 27. Februar nachmittags brach bei dem Besitzer Konrad Wiechowski in Kaciki Feuer aus, dem das Wohnhaus und ein Stall zum Opfer fielen. Das Feuer entstand beim Schornsteinfegen, wodurch Funken auf das Strohdach fielen und dieses sofort in Brand setzten. Der Schaden beziffert sich auf ca. 5000 Złoty. — Diebstahl. In den Viehstall des Besitzers Wilhelm Dobryk in Tillitz (Tylice) brachen in der Nacht zu Mittwoch, 29. Februar, Diebe ein und stahlen eine Kuh und ein Kalb. Die Nachforschungen führten zu keinem Resultat. Erst auf dem gestrigen Viehmarkt in Strasburg konnte man den Dieb fassen. Auch die Bestohlenen waren bei dem Viehmarkt zugegen. Plötzlich erkannte der kleine Sohn des Geschädigten die gestohlene Kuh. Der Täter wurde verhaftet. Das Kalb hatte der Dieb schon geschlachtet.

Aus Kongreßpolen und Galizien.

* **Lodz,** 4. März. Schreckliche Mordtat. In der Lutomierskastraße in Lodz befindet sich ein Wein- und Delikatessengeschäft, das dem unverheirateten 28 Jahre alten Czeslaw Chmurski gehört, der allein wohnt und sich auch seine Mahlzeiten allein herstellt. Jeden Tag um 1 Uhr mittags verschloß er die Ladentür und begab sich in seine angrenzende Wohnung, wo er sein selbstbereitetes Mittagsmahl verzehrte. Dies tat er auch am letzten Donnerstag. Inzwischen kamen einige Kunden, die, als sie die Ladentür verschlossen fanden, sich nach dem Hintereingang begaben und Einlaß begehrten. Zu ihrem Erstaunen war aber auch die Wohnungstür verschlossen. Man benachrichtigte die Polizei. Den eintretenden Polizisten bot sich ein schauerlicher Anblick dar. Auf dem Fußboden, in der Nähe der zum Laden führenden Tür, lag Chmurski mit dem Gesicht nach oben. Der Kopf war mehrere Male gespalten, und neben ihm lag eine sauber abgewaschene Axt, die keinerlei Spuren aufwies. Sofort rief man die Rettungsbereitschaft herbei, deren Arzt feststellte, daß Chmurski durch vier Axthiebe von hinten ermordet worden war. Da festgestellt wurde, daß nichts geraubt worden war, scheint es sich um einen persönlichen Racheakt zu handeln.

Briefkasten der Redaktion.

Alle Anfragen müssen mit dem Namen und der vollen Adresse des Einsenders versehen sein: anonyme Anfragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Auch muß jeder Anfrage die Abonnementsquittung beiliegen. Auf dem Kuvert ist der Vermerk „Briefkasten-Sache" anzubringen. Briefliche Antworten werden nicht erteilt.

„Heilerde Graudenz." 1. Wir verweisen Sie auf den Anzeigenteil der „Deutschen Rundschau". 2. Da es sich nicht um ein Geheimmittel handelt, dürfte der Verbreitung nichts im Wege stehen.

„Nima 1900." 1. Sie können als Ausländer das Grundstück erben, wenn Sie von Gesetzes wegen als Erbe berufen sind; dazu bedarf es keiner behördlichen Genehmigung; aber zum Erwerb des Grundstücks auf Grund eines Rechtsgeschäfts unter Lebenden bedürfen Sie der Genehmigung des Ministerrats auf Antrag des Finanzministers. Anträge auf Genehmigung sind deshalb auch an den Finanzminister zu richten. 2. Für Pachtungen sind zurzeit Beschränkungen nicht vorgesehen; Voraussetzung ist natürlich Aufenthaltsgenehmigung. Das nue Gesetz über die Grenzen des Staates, das am 1. April in Kraft tritt, ermächtigt allerdings die Wojewoden, die Fortsetzung bestehender Pachtverhältnisse unter Umständen zu verbieten. 3. Zum Nachlaß nach dem Tode Ihres Vaters gehörte nur die Hälfte des Besitztums. Davon erbten die Kinder drei Viertel und die Mutter ein Viertel. Das Erbe des verstorbenen Bruders fiel zur Hälfte an die Mutter, in die andere Hälfte hatten sich die beiden Brüder zu teilen.

Th. M. 1. Die höchste zulässige Aufwertung von Vermögensanlagen beträgt in Deutschland 25 Prozent. Was eine „kleine Aufwertung" ist, ist Ansichtssache; versuchen Sie es mit einer Forderung von 15 Prozent = 2965,95 Reichsmark. Nachlassen können Sie dann noch immer. „Rückwirkung" kommt nur bei Hypotheken in Frage; daß sie auch einmal durch Gesetz auf andere Forderungen übertragen werden könnte, halten wir für ausgeschlossen. Den Vorbehalt, der aber nach Vorstehendem wertlos ist, können Sie auf der Quittung machen. 2. Aufwertung für Darlehne in Polen, die nicht hypothekarisch gesichert sind, 10 Prozent.

B. in N. Aufwertung bis 100 Prozent. Für die Feststellung des Aufwertungssatzes sind maßgebend eventuelle Veränderungen im Werte des mit der Hypothek belasteten Grundstücks. Bei 60 Prozent wären es 11 110,80 Złoty.

Landwirt Franz Z. in K. Wenn Sie von der Kasse eine Quittung darüber haben, daß Sie alles bezahlt haben, können Sie die Kasse auf Löschung verklagen.

Auswanderer 50. Für Umzugsgut besteht in Polen weder ein Ausfuhrverbot noch ein Ausfuhrzoll und in Deutschland kein Einfuhrzoll. Klavier und Harmonium sind also im Rahmen von Umzugsgut zollfrei.

Kleine Rundschau.

* **Das „heiligste Recht" des Ehemannes.** Die Richter von St. Louis sind vorbildliche Menschenfreunde und wohl vollzählig — verheiratet. Diesem Umstand verdankt Peter H. Pack seine Freisprechung, seine ungetreue Gattin Viola aber mußte nach erfolgter Scheidung auf jegliche Unterstützung verzichten. Der sogenannte „Dritte", William C. Rheatmer, wurde zur Tragung der Kosten verurteilt, was um so auffälliger war, als er zunächst in der Rolle des Privatklägers auftrat. Der Vorfall stellte eine Alltäglichkeit dar: Peter der Ahnungslose überraschte die flatterhafte Viola mit ihrem Freund William im — Automobil und verprügelte kurz entschlossen den „fahrenden Liebhaber". Dieser verklagte den impulsiven Ehemann wegen Körperverletzung, hatte aber wenig Glück, denn die Richter fällten das wahrhaft salomonische Urteil, daß es das heiligste Recht des Ehemannes sei, den Verehrer seiner Frau zu verprügeln, wenn er die Beiden überrascht. — Das ist Amerikanismus in „gesundem Sinne"!

Die Anbaufläche für Wintersaaten in Polen

ist im Jahre 1927 im Vergleich zu 1926 um 1,4 Prozent gewachsen, gegenüber dem Jahre 1925 um 2,4 Prozent. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß der Anbau von Weizen, der, wie bekannt, in Polen jetzt besonders gefördert werden soll, in stärkerem Maße stieg, als der von Roggen, der für Polen in jeder Beziehung wichtigeren Brotfrucht. So hat sich die mit Weizen bebaute Fläche im Jahre 1927 gegenüber 1926 um 2,1 Prozent erhöht, gegenüber 1925 um 4,7 Prozent. Die Vergleichszahlen für Roggen lauten 1,3 bzw. 2 Prozent. Für Gerste ist gegenüber 1925 eine Steigerung um 0,4 Prozent festzustellen. Von 1926 zu 1927 trat keine Veränderung ein. Insgesamt wurden 1927 mit den genannten drei Winter-Getreidearten 6 192 600 Hektar bebaut (1926: 6 107 000 Hektar, 1925: 6 046 400 Hektar), wovon auf Weizen 1 089 900 (1 068 000 bzw. 1 042 100) Hektar, auf Roggen 5 077 100 (5 014 000 bzw. 4 978 800) Hektar, auf Gerste 25 600 (25 600 bzw. 25 500) Hektar entfallen.

Was die Verteilung auf die verschiedenen Wojewodschaften im Jahre 1927 angeht, so steht Warschau an der Spitze mit 716 200 Hektar vor Posen mit 677 600 Hektar, und Lublin mit 596 500 Hektar. Es folgen Lodz mit 498 800, Kielce mit 489 400, Wolhynien mit 477 600, Lemberg mit 421 100, Bialystok mit 419 800, Wilna mit 393 400, Pommerellen mit 303 700, Tarnopol mit 295 900, Krakau mit 264 500, Nowogrodek mit 256 000, Polesien mit 212 200, Stanislawow mit 114 300, und Schlesien mit 55 600 Hektar. Im Vergleich zu 1926 ist die Anbaufläche am stärksten (um mehr als 3 Prozent) in den Wojewodschaften Polesien und Wilna gestiegen, um 3—2 Prozent in den Wojewodschaften Nowogrodek, Tarnopol, Stanislawow, Bialystok und Lublin, um 2—1 Prozent in den Wojewodschaften Kielce, Lemberg, Krakau, um 0,9 Prozent in der Wojewodschaft Schlesien, um noch kleinere Prozentteile in den Wojewodschaften Warschau, Lodz und Pommerellen. Die geringste Vergrößerung ist in den Wojewodschaften Posen und Wolhynien mit nur 0,1 Prozent zu verzeichnen.

An der Spitze der Weizen produzierenden Wojewodschaften steht Lublin mit 151 400 Hektar. Dicht dahinter folgt Lemberg mit 146 900 Hektar. Es schließen sich an: Tarnopol mit 133 300, Warschau mit 116 600, Wolhynien mit 107 700, Kielce mit 90 400, Krakau mit 90 200, Posen mit 68 100, Lodz mit 61 600, Stanislawow mit 44 300, Pommerellen mit 27 100, Bialystok mit 25 400, Wilna mit 8200, Schlesien mit 7300, Nowogrodek mit 6300 und Polesien mit 5100 Hektar. — Hauptanbaugebiet für Roggen ist die Wojewodschaft Warschau mit 599 400 Hektar, der in geringfügiger Entfernung Posen mit 597 300 Hektar folgt. Eine weite Spanne ist zwischen diesen Territorien und dem dritten Anbaubezirk Lublin festzustellen, wo nur 444 200 Hektar mit Roggen bebaut waren. Nicht allzu groß ist dann die Differenz zwischen diesem und dem nächsten Gebiet, Lodz, mit 436 700 Hektar. Anbauflächen unter 400 000 Hektar entfallen auf Kielce mit 398 300, Bialystok mit 394 300, Wilna mit 385 200, Wolhynien mit 369 900 Hektar; unter 300 000 Hektar auf Pommerellen mit 274 000, Lemberg mit 267 600, Nowogrodek mit 249 700, Polesien mit 207 100 Hektar; unter 200 000 Hektar auf Krakau mit 173 500, Tarnopol mit 162 000 Hektar; unter 100 000 Hektar auf Stanislawow mit 69 900 und Schlesien mit 48 000 Hektar. — Die Anbaufläche für (Winter-)Gerste ist verhältnismäßig gering. Nahezu die Hälfte entfällt auf die Wojewodschaft Posen mit 12 200 Hektar. An 2. Stelle steht Lemberg mit 6600 Hektar, an 3. Stelle Pommerellen mit 2600 Hektar. Dann folgen: Lublin mit 900, Krakau mit 800, Kielce mit 700, Tarnopol mit 600, Lodz mit 500, Schlesien mit 300, Warschau mit 200, Bialystok und Stanislawow mit je 100 Hektar. In der Wojewodschaft Wilna, Nowogrodek, Polesien und Wolhynien in Wintergerste überhaupt nicht angebaut worden.

Welche Rolle die ehemals deutschen Gebiete im polnischen Getreideanbau spielen, geht daraus hervor, daß z. B. 18,1 Prozent (919 300 Hektar von 5 077 100 Hektar) der gesamten polnischen Winter-Roggenanbaufläche auf Posen, Pommerellen und Schlesien kommen. Das Verhältnis bei Winter-Weizen (9,4 Prozent bzw. 102 500 Hektar von 1 089 900 Hektar) ist weniger augenfällig. Dafür nehmen aber die genannten Gebiete mit 59 Prozent bzw. 15 100 Hektar von 25 600 Hektar eine überragende Stellung im Winter-Gersteanbau ein.

Das Ergebnis der polnischen Zuckerkampagne 1927/28

hat sich seit unserem letzten Bericht über das 1. Quartal (Oktober/Dezember 1927) nicht sehr wesentlich verändert. Daß die Kampagne sich ihrem Ende zuneigt, geht daraus hervor, daß im Januar nur noch 19 Fabriken (gegenüber 73 im Durchschnitt der Vormonate) tätig waren. Vom 1. Oktober 1927 bis 31. Januar 1928 wurden 5 868 776 Doppelzentner Rohzucker oder in Weißzucker umgerechnet 5 281 899 Doppelzentner erzeugt. Die Vorjahrsresultate (5 716 032 bzw. 5 144 428 Doppelzentner) sind damit um einen kleinen Prozentsatz überschritten worden. Im einzelnen wurden produziert: 3 185 477 (3 139 422) Doppelzentner Kristallzucker, 1 523 477 (1 518 401) Doppelzentner Mehlzucker 1. Wurfs, 77 834 (108 034) Doppelzentner 2. Wurfs und 670 846 (562 822) Doppelzentner Raffinade.

Die verschiedenen Gebiete Polens waren an der gesamten Zuckerproduktion wie folgt beteiligt: Westen und Schlesien 3 602 939 Doppelzentner Rohzucker bzw. 3 242 646 Doppelzentner Weißzucker, zentrale Gebiete 1 882 261 bzw. 1 645 435 Doppelzentner, Süden 267 342 bzw. 240 608 Doppelzentner, Osten 170 234 bzw. 153 210 Doppelzentner. Die Erzeugung der westlichen und schlesischen Fabriken erstreckt sich in der Hauptsache auf Kristallzucker und Mehlzucker, nur zu einem gewissen Bruchteil auf Raffinade. Die im Zentralgebiet gelegenen Fabriken produzieren in erster Linie ebenfalls Kristallzucker, etwa die Hälfte des gesamten Raffinade-Quantums und nur wenig Mehlzucker. In den südlichen Industriegebieten wird überwiegend Raffinade, in den östlichen Kristallzucker erzeugt. — Weniger günstige Ergebnisse als die Produktion hat der Export in den ersten vier Monaten der laufenden Kampagne aufzuweisen. Er betrug nur 111 778 Tonnen gegenüber 146 028 Tonnen in der Vergleichszeit der vorhergehenden Kampagne, blieb also um 23,4 Prozent hinter der seinerzeitigen Ausfuhrmenge zurück.

In diesem Zusammenhang ist es nicht uninteressant, einmal die Beteiligung Polens an der Weltzuckerproduktion näher zu betrachten, die sich bis zur Kampagne 1926/7 verfolgen läßt. (Dieser Vergleich bezieht sich nur auf die Erzeugung von Zucker aus Rüben, nicht aus Rohr.) Im Durchschnitt des Jahrfünfts 1909/10 bis 1913/14 wurden insgesamt 84 208 000 Doppelzentner Rohzucker (aus Rüben) gewonnen, woran Polen mit 6 864 000 Doppelzentner partizipierte, d. h. mit 8,1 Prozent. 1922/3 insgesamt 53 318 000 Dopelzentner, Polen 3 042 000 Doppelzentner = 5,7 Prozent. 1923/4 insgesamt 59 851 000 Doppelzentner, Polen 3 842 000 Doppelzentner = 6,5 Prozent, 1924/5 insgesamt 81 667 000 Doppelzentner, Polen 4 899 000 Doppelzentner = 6 Prozent, 1925/6 insgesamt 83 010 000 Doppelzentner, Polen 5 790 000 Doppelzentner = 7 Prozent, 1926/7 insgesamt 78 636 000 Doppelzentner, Polen 5 716 000 Doppelzentner = 7,3 Prozent. Diese Zahlen zeigen, daß **Polen trotz seiner seit einigen Jahren steigenden Zuckererzeugung sowohl quantitativ wie relativ auf dem Vorkriegsniveau noch nicht angelangt ist.** Erwähnt sei hierbei, daß Deutschland zwar das Mehrfache des Polen produzierten Zuckerquantums herstellt, daß es aber hinsichtlich seines Anteils an der Weltproduktion (aus Rüben) in der Kampagne 1926/7 erst auf 21,2 Prozent (gegenüber 27,5 Prozent im letzten Jahrfünft vor dem Kriege) angelangt ist. Diese Erscheinung hängt damit zusammen, daß Deutschland ein wichtiges Zuckerrübenanbaugebiet, Posen (1927 rund 80 000, 1926 rund 72 000 Hektar), inzwischen an Polen abgetreten hat. Denn rund 60 Prozent der polnischen Produktion entfallen auf die westlichen Gebiete, unter denen Posen und Pomorze (ehemals Westpreußen) dominieren. (Die amtliche polnische Statistik, der wir die vorstehenden Zahlen entnehmen, legte bei Berechnung der deutschen Vorkriegsproduktion die deutschen Vorkriegsgrenzen zugrunde, bei Berechnung der polnischen Vorkriegsproduktion die gegenwärtigen polnischen Grenzen.) — Wenn übrigens die polnische Zuckererzeugung trotz ständig steigender Rübenanbaufläche nicht in gleichem Maße wie diese zu wachsen vermochte, so liegt das an dem bereits vor einigen Wochen von uns besprochenen Rückgang des Durchschnittsertrages je Hektar (vgl. „DWR" Nr. 4, Bl. 5), der im Jahre 1926 seinen Tiefstand mit nur 201 Doppelzentner je Hektar (gegenüber 254 Doppelzentner je Hektar vor dem Kriege) erreichte.

Literarische Rundschau.

= **Ein polnischer Dichter über die Entwicklung der deutschen Sprache.** In den „Wiadomosci Literackie" (vom 26. Februar d. J.) bespricht der polnische Dichter Józef Wittlin das neueste Buch von Emil Ludwig: „Kunst und Schicksal", in welchem Ludwig das Leben und Schaffen Rembrandts, Beethovens, Webers und Balzacs schildert. Wittlin nennt dieses Buch ein Meisterwerk des Stils. Interessant ist, was Wittlin aus Anlaß der Besprechung des Ludwigschen Buches über die tiefe Umgestaltung sagt, welche seiner Ansicht nach die deutsche Sprache nach dem Weltkriege erfahren habe. Keine Nation — so schreibt Wittlin — hat seit dem Kriege eine solche gewaltige Sprachrevolution durchgemacht, wie die deutsche. Man könnte eine mehrbändige Studie über das Schicksal der deutschen Sprache schreiben, der deutschen Syntax, des deutschen Satzes im Laufe der letzten zehn Jahre. Der deutsche Stil — heißt es dann weiter — ist klarer, die Sätze sind immer kürzer, die Adjektiva immer konkreter geworden."

= **Der Irrtum eines Paläontologen.** Vor einigen Jahren erregte ein paläontologischer Fund in der Neuen Welt das größte Aufsehen. Im Kies eines alten Flußbettes hatte man einen Zahn entdeckt der nach dem Urteil von Sachverständigen von einem westlichen Affen vom anthropoiden Typus stammen soll. Damit schien der Beweis geliefert, daß schon vor Millionen von Jahren eine Art Affenmensch in der Neuen Welt existiert hat. Man hatte sogar schon einen Namen für dies geheimnisvolle Wesen; zu Ehren des Entdeckers des Zahns wurde das längst ausgestorbene „fehlende Glied" in der Kette unserer Ahnen „Hesperopithikus Haroldcookii" getauft. Jetzt hat sich die Theorie von dem westlichen Affenmenschen als irrig herausgestellt. Auf Grund neuerer Untersuchungen kam Professor William G. Gregory vom Amerikanischen Museum, der als einer der Ersten den Zahn als einem menschenähnlichen Affen angehörend erklärt hatte, zu einer abweichenden Auffassung. Der Gelehrte ist mutig genug, seinen ursprünglichen Irrtum öffentlich einzugestehen. Wie er erklärt, muß der Zahn einem Vertreter der Familie Prosthennops, den Vorfahren des Peccari, angehört haben. Die Peccari sind aber eine noch heute in Amerika vorkommende kleine, wildlebende . . . Schweineart!

Wirtschaftliche Rundschau.

Eine polnische Fabrik zur Verwertung tierischer Abfälle soll demnächst unter Beteiligung ausländischen Kapitals in Warschau neu gegründet werden. Bisher gab es in Polen nur eine Fabrik, die Horn, Borsten, getrocknetes Blut und dgl. verarbeitete, aber nicht alle auf diesem Gebiete sich ergebenden Produktionsmöglichkeiten voll auszunutzen vermocht hat. Man schätzt die der polnischen Volkswirtschaft hierdurch entstandenen Verluste auf jährlich etwa 40 Millionen Zloty.

Geldmarkt.

Der Wert für ein Gramm reinen Goldes wurde gemäß Verfügung im „Monitor Polski" für den 5. März auf 5,9244 Zloty festgesetzt.

Der Zloty am 3. März. Danzig: Ueberweisung 57,45 bis 57,59, bar 57,50—57,64, London: Ueberweisung 43,47, Zürich: Ueberweisung 58,20, Newyork: Ueberweisung 11,35, Mailand: Ueberweisung 210,75, Riga: Ueberweisung 59,50, Budapest: bar 64.05—64.35. Berlin: Ueberweisung Warschau 46,90—47,10, Kattowitz 46,875—47,075, bar gr. 46,74 47,17.

Warschauer Börse vom 3. März. Umsätze. Verkauf — Kauf. Belgien —, Belgrad —, Budapest —, Bukarest —, Oslo —, Helsingfors —, Spanien —, Holland —, Japan —, Kopenhagen —, London —, 43,58 — 43,37 (Transito 43,48—43,47½), Newyork 8,90, 8,92 — 8,88, Paris 35,08, 35,17 — 34,99, Prag —, Riga —, Schweiz 171,62½, 172,05 — 171,20, Stockholm 239,40, 240,00 — 238 80, Wien —, Italien 47,14, 47 26 — 47,02.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 3. März. In Danziger Gulden wurden notiert: Devisen: London 25,00½ Gd., 25,00½ Br., Newyork 5,1110 Gd. 5,1240 Br., Berlin —,— Gd., —,— Br., Warschau 57,50 Gd., 57,64 Br. Noten: London —,— Gd., —,— Br., Berlin 122,347 Gd., 122,653 Br., Newyork —,— Gd., — Br., Holland —,— Gd., —,— Br., Zürich —,— Gd., — Br., Polen 57,45 Gd., 57,59 Br.

Berliner Devisenkurse.

Offiz. Diskontsätze	Für drahtlose Auszahlung in deutscher Mark	In Reichsmark 3. März Geld	Brief	In Reichsmark 2. März Geld	Brief
	Buenos-Aires 1 Pe.	1.788	1.792	1.788	1.782
—	Kanada . . 1 Dollar	4.174	4.182	4.174	4.182
5.48%	Japan . . . . 1 Yen	1.961	1.965	1.961	1.965
—	Konstantin 1 trk. Pfd.	20.92	20.96	20.92	20.96
—	Kairo . . . 1 äg. Pfd.	2.095	2.099	2.097	2.101
4.5%	London 1 Pfd. Ster.	20.40	20.44	20.396	20.436
4%	Newyork . . 1 Dollar	4.1825	4.1905	4.1820	4.1900
—	Rio de Janeiro 1 Milr.	0.5035	0.5055	0.503	0.505
—	Uruguay 1 Goldpes.	4.276	4.284	4.276	4.284
4.5%	Amsterdam . 100 Fl.	168.21	168.55	168.23	168.57
10%	Athen	5.534	5.546	5.534	5.546
4.5%	Brüssel-Ant. 100 Frc.	58.285	58.405	58.255	58.375
6%	Danzig . . 100 Guld.	81.56	81.72	81.61	81.77
6%	Helsingfors 100 fi. M.	10.535	10.555	10.535	10.555
7%	Italien . . . 100 Lira	22.095	22.135	22.10	22.14
7%	Jugoslavien 100 Din.	7.358	7.372	7.358	7.372
5%	Kopenhagen 100 Kr.	112.04	112.26	112.04	112.26
8%	Lissabon . 100 Esc.	19.33	19.37	19.33	19.37
6%	Oslo-Christ. 100 Kr.	111.39	111.61	111.39	111.61
3.5%	Paris . . . . 100 Frc.	16.45	16.49	16.45	16.49
5%	Prag . . . . . 100 Kr.	12.394	12.414	12.395	12.415
3.5%	Schweiz . . 100 Frc.	80.51	80.67	80.505	80.665
10%	Sofia . . . 100 Leva	3.022	3.028	3.022	3.028
5%	Spanien . . 100 Pes.	70.63	70.77	70.65	70.79
3.5%	Stockholm . 100 Kr.	112.27	112.49	112.26	112.48
6.5%	Wien . . . . . 100 Kr.	58.91	59.03	58.95	59.07
[illegible]%	Budapest . . . Pengö	73.12	73.26	73.13	73.27
8%	Warschau . . 100 Zl.	46.90	47.10	46.90	47.10

Züricher Börse vom 3. März. Amtlich. Warschau 58 20, Newyork 5,1950, London 25,534½, Paris 20,43½, Prag 15,39½, Wien 73,17½, Italien 27,43, Belgien 72,37½, Budapest 90,75, Helsingfors 13,07½, Sofia 3,75, Holland 209,00, Oslo 138,40, Kopenhagen 139,20, Stockholm 139½, Spanien 87,75, Buenos Aires 2,22½, Tokio 2,43½, Bukarest 3,19, Athen 6,87½, Berlin 124,10, Belgrad 9,13, Konstantinopel 2,61.

Die Bank Polski zahlt heute für: 1 Dollar, gr. Scheine 8,85 Zl., do. kl. Scheine 8.84 Zl., 1 Pfd. Sterling 43.284 Zl., 100 franz. Franken 34,921 Zl., 100 Schweizer Franken 170,858 Zl., 100 deutsche Mark 211.956 Zl., 100 Danziger Gulden 173,054 Zl., tschech. Krone 26,298 Zl., österr. Schilling 125,06 Zl.

Aktienmarkt.

Posener Effekten vom 3. März. Posener Stadtobligationen 72, Dollarbriefe 96,25, Roggenbriefe 29, Dollarprämienanleihe 66, Bank Przemyslowcow 1.10—1,15, Cegielski 6, Herzfeldt-Viktorius 47,50, Luban 95, Dr R. Maj 110—115, Wytwornia chemiczna 90. Tendenz: behauptet.

Produktenmarkt.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 3. März. Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Zloty:

Weizen	48.00—49.00	Wicken prima . .	—.—
Roggen	42.25—41.25	Peluschken . . .	30.00—33.00
Roggenmehl (65%) .	60.25	Gelbe Lupinen . .	23.50—24.50
Roggenmehl (70%) .	58.75	Blaue Lupinen . .	22.50
Weizenmehl 65%) .	68.50—72.50	Serradella	23.50—24.50
Braugerste	39.50—41.00	Klee (weißer) . .	180.00—280.00
Marktgerste . . .	—.—	„ (gelb. m. Schale	70.00—90.00
Hafer	34.00—36.50	„ (gelb.) o. „	150.00—180 00
Weizenkleie . . .	28.00—29.00	„ (roter) . .	220.00—310.00
Roggenkleie . . .	28.00—29.00	„ (schwed.) . .	290.00—350.00
Rübsen	—.—	Timothyklee . . .	60.00—68.00
Felderbsen . . .	46.00—51.00	Roggenstroh, lose .	—.—
Folgererbsen . . .	51.00—65.00	Roggenstroh, gepr.	—.—
Viktoriaerbsen . .	60.00—82.00	Heu, lose	—.—

Gesamttendenz ruhig mit der üblichen Tendenz. Roggen und Weizen fest, Gerste ruhig, Hafer fest. Mehle fest.

Durch Beschluß des Börsenrats ist das Standardgewicht auf der Posener Produktenbörse von nun an wie folgt abgeändert: a) Roggen aus Pommerellen und dem Posenschen 691 Gr. (117,2 holl. Pf.), b) Weizen 741 Gr. (125,3 holl. Pf.), c) Braugerste 683 Gr. (115,4 holl. Pf.), d) Marktgerste 640 Gr. (108,5 holl. Pf.), e) Hafer 453,5 Gr. (76,50 holl. Pf.).

Berliner Produktenbericht vom 3. März. Getreide und Oelsaat für 1000 Kg., sonst für 100 Kg. in Goldmark. Weizen märk. 234—237 74,5 Kilogr. Hektolitergewicht), März 263—264.50, Mai 273—273,50. Juli 279. Roggen märk. 242—245 69 Kg. Hektolitergewicht). März 264—264,75, Mai 274,50—275,25, Juli 253—262,50. Gerste: Sommergerste 221—280. Hafer märk. 215—226, März 234, Mai 247,50, Juli —. Mais loko Berlin 226—228, zollbegünstigter Futtermais. Weizenmehl 30,25—34.75. Roggenmehl 32,00—34,75. Weizenkleie 15,75 bis —. Roggenkleie 15,50 bis —. Raps —. Viktoriaerbsen 46 55. kleine Speiseerbsen 34 bis 36, Futtererbsen 25 bis 27. Peluschken 20,50-20.50. Ackerbohnen 20 50-21,50 Wicken 21—23. Lupinen, blau 14.00—14,75, Lupinen, gelb 15,25—16,00. Serradella, neue 21 00-23,50. Rapskuchen 19,50—19,60. Leinkuchen 22,70 bis 22,80. Trockenschnitzel 12,80—13,00. Soyaschrot 21,60—22,00. Kartoffelflocken 23.70—23,90.

Tendenz für Weizen fest, Roggen ruhig. Mais ruhig. Weizenmehl fest, Roggenmehl fest, Weizen- und Roggenkleie behauptet.

Materialienmarkt.

Metalle, Bau- und Brennmaterialien. Warschau, 3. März. Es werden folgende Orientierungspreise loko Lager je Kg. notiert: Banka-Zinn 14,80, Aluminium 5,10, Blei 1.40, Zinkblech 1,70, verzinktes Blech 1,20, eisernes Dachblech 0,99, Eisen 0,47, eiserne Balken 0,52 Hufnägel die Kiste 31, Zement das Fäßchen 20,50, feuerfeste Ziegel 0,22 das Stück, Karbid 100 Kg. 68,00, oberschlesische Grob- und Würfelkohle die Tonne 44,00 Zloty.

Berliner Metallbörse vom 3. März. Preis für 100 Kilogr. in Gold-Mark. Elektrolytkupfer wirebars), prompt cif. Hamburg. Bremen oder Rotterdam 134,75. Remalted-Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit —,—. Originalhüttenaluminium (98/99%) in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren 210, do. in Walz- oder Drahtbarren (99% 214, Reinnickel (98—99 %) 350. Antimon-Regulus 95,00—100,00, Feinsilber für 1 Kilogr. fein 78.00—79.00.

Holzmarkt.

Von den ostpolnischen Holzmärkten wird berichtet: In Wolhynien herrscht, wie überall, lebhafte Bewegung in Fichtenholzumsätzen für den Export. Nach Laubholz, wie Eiche, Erle und Espe zur Zündholzfabrikation ist die Nachfrage bedeutend geringer. Gegenwärtig werden je Kubikmeter loko Waggon Verladestation notiert: Fichtenblöcke für den Export, von 30 Zentimeter Zopfdurchmesser aufwärts 52—55 Sh., Grubenhölzer 2,70—2,80 Dollar, breitspruige Eisenbahnschwellen aus Fichte, Typ I 0,98 bis 0,99 Dollar je Stück, Fournier-Eichenklötze 1a Qualität 9 Pfd. Sterl., Erlenklötze, knorrenfrei, von 25 Zentimeter Zopfdurchmesser 36—37 Sh., hartes Brennholz 2. und 3. Klasse bis 10 Dollar je Kubiksaschen. Am Eichenholzmarkt setzte in letzter Zeit lebhafte Bewegung ein, da seitens Deutschlands die Nachfrage nach eichenem Material immer größer wird. Die Möbelindustrie im Rheinland sucht trockenes Fichtenholz, weil ihre Vorräte völlig erschöpft sind. Die deutscherseits gebotenen Preise sind gut. Gezahlt wird zum Teil in bar, der Rest in Primawechseln. Für Eichenfriesen roh (Spiegelschnitt) sind fob Danzig 10 Pfd. Sterl. je Kubikmeter zu erzielen. Mit England kommt es zu keinerlei Transaktionen, da die Preise für Eichenmaterial dort niedriger als in Polen sind. Von größeren Auslandstransaktionen im Slonimer Revier sei erwähnt, daß die Firma Berthold Jaffe von der Gesellschaft „Tur" 4000 Kubikmeter Fichtenlangholz (23 Zentimeter Zopfdurchmesser) zu 37 Sh. je Kubikmeter loko Waggon Station Janow-Kobrinski (östlich von Brest-Litowsk) kaufte. Im Revier Bialowies wurden je Kubikmeter loko Station Nowojelnia folgende Preise erzielt: Fichtenblöcke rund 105 Zloty, Eichenblöcke 1. Klasse 135 Zloty, 2. Klasse 106 Zloty 3. Klasse 70 Zloty, Fichten-Sleepers 16,60 Zloty je Stück. — Die letzten Auktionen in den Staatswäldern der Ostgebiete wiesen überaus hohe Preise auf, die eine Hausse am Markt zur Folge hatten. Vermutlich werden die Preissteigerungen sich nachteilig auf die Baubewegung auswirken.

Wasserstandsnachrichten.

Thorn, 5. März: Zawichost + 1,31, Warschau + 1,51, Plock + 1,59, Thorn + 1,95, Fordon + 2,05, Culm + 1.90, Graudenz + 2,25, Kurzebrack + 2.58, Piekel + 2,10, Dirschau + 2,14, Einlage + 2,18, Schiewenhorst + 2,20.

Wir erledigen
alle bankmäßigen Geschäfte
zu vorteilhaften Bedingungen und nehmen
Spareinlagen
zur günstigen Verzinsung entgegen.
Bankverein Sepólno
eingetr. Genoss. m. u. H.
Gegründet 1883.
Eigenes Geschäftsgrundstück. 2088

Photograph. Kunst-Anstalt
F. Basche, Bydgoszcz-Okole.
Anerkannt gute Arbeiten. 904
Spezialist für Kinder-Aufnahmen.

Holzauktion.
Forstverwaltung Liszkowo,
powiat Wyrzysk
verkauft im Wege der Auktion am
Dienstag, d. 13. März d. J.
vormittags 10 Uhr
in der **Cronheim'schen Restauration in Radzicz** an den Meistbietenden nur gegen bar:
Revier Linki: Eichenbrennholz, Eichenpfähle, kleineren Posten Eichen- und Kiefern-Nutzholz, Fichtenstangen II. und III. Kl. sowie Fichtendurchforstungsstrauch. 3618
Forstverwaltung Liszkowo.

100% Rente
erzielt man durch Saatwechsel.
Modell-Freunde
denket daran!

Nach meinen langjährigen Erfahrungen erbrachte **hier** jede Saatverbesserung durch Stauden-Auslese und noch mehr durch Eliten-Stammzucht gegen älteres Saatgut erhebliche Mehrerträge. 6315

Leistenau p. Grudziądz erntete von meiner Elite-Stammzucht im Jahre 1927 p. Morgen 135 Ztr., **hier** erbrachte die Elite bei feldmäßigem Anbau, nur animalische Düngung hinter Stoppel-Seradella **p. Mrg. 14 5,80 Ztr.** Geerntet unter Kontrolle des Beamten der Kammer.

Abgebe **Saatkartoffeln**
Modell-Staudenauslese
und in nur geringen Mengen
Modell-Eliten-Stammzucht.
zu billigen Preisen.
Franckenstein-Niederhof,
Księżydwór p. Działdowo.

Habe abzugeben:
Elite Silber Ligowo-Hafer
Original Silber Ligowo-Hafer
Elite Ceres Hanna-Gerste
Nachzucht der Deutsch-Poln. Saatzucht-Gesellschaft und anerkannt. 3484
Birschel,
Olszewko, p. Nakło n./N., pow. Wyrzysk.

Geldmarkt

Für 800 Morg. Pachtung, noch 12 J. laufend, wird
Compagnon
mit 40—50 Mille Vermögen **zum 1. 4. gesucht.** Möglichst Junggeselle und Jäger. Gefl. Offert. unter **W. 3621** an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Heirat

Fräulein, 38 J., evang., groß, schlank, etw. Vermög., wünscht Bekanntsch.
zwecks Heirat.
Offert. mögl. mit Bild unter **O. 1561** an die Geschst. dies. Zeitg. erb.

2 lebensfr. Mädels
hübsch u. klug, haben des langens Daseins genug, suchen geistige Anregung und planen einen schriftlichen Gedankenaustausch anzubahnen! Wer wagt es, Rittersmann oder Knapp?" der schreibe u. **U. 3611** an dieses Blatt.

Alleinstehender Witwer
evangl., 55 J. alt, mit einem guten, schuldenfreien Grundstück, 42 Morg. groß, **sucht passende Bekanntschaft zwecks baldig. Heirat.**
Nur ernstgemeinte Offerten unter **F 3652** an die Geschäftsstelle **dieser Zeitung erbeten.**

Welcher ältere Herr möchte mit evgl. **Landwirtstochter**, Mitte 30, die das **väterliche Grundstück** (12 Mrg.) übern. in Briefwechsel treten zw. **spät. Heirat.** Off u **B. 1580 a. d. G. d. Z.**

Einsame
sehnt sich nach solid. Heim. Bin 29 Jahre, evangel., von hübschem Aeußern, besitze 2000 Złoty u. gute Wäscheaussteuer. Gefl. Off. u. **T. 3610 a. d. G. d. Z. erb.**

Stellengesuche

Landwirt
alleinst., 30 Jahre alt, **sucht Stellg. als Wirtschafter,** bev. b. alleinst. Frau. Off. unt. **R. 1570** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Wirtschaftsgehilfe
24 J. alt, ev., 22 Monate Praxis, der poln. Spr. mächtig, ehrl., zuverl., gute Zeugnisse, sucht Stellung als **Beamter** vom 1. 4. 28. Gefl. Off. u. **Z. 1582 a. d. G. d. Z.**

Tüchtiger
Schmiede-Geselle
sucht von sofort oder später **Stellung.** Gefl. **Off. u. D. 3643 a. G. d. Z.**

Brennerei-Verwalter
40 Jahre alt, verheiratet, 22 Jahre im Fach, vertraut mit amtlich. Meßapparat, Trocknerei, sämtlich. schriftlich. Arbeiten in deutsch u. polnisch. In der freien Zeit Hofverwaltg. od. in der Landwirtschaft sucht Stellung vom 1. 4. 28 oder später. Off. erbittet unt. **G. 3405** an die Geschst. d. Zeitg.

Radio-Techniker
sucht Arbeit. 1523
Otto Goldberg
Chwytowo 15, 2 Tr. l.

Mühlen-Werkführer
der mit d. neuzeitlichen Müllerei vertraut ist, **sucht Stellung.** 3587
S. Barczynski,
Brodnica,
Kościuszki 16.

Suche von sofort oder später Stellung als **Vogt** verh., ohne Kind. Off. u. **B. 1587** a. d. G. d. Z.

Suche zum 1. 7. 1928
Obermelkerstelle
bei größ. Viehbest. Bin von Kind auf im Fach. Offerten unter **K. 3592** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Suche zum 1. 4. oder später für **Gartengehilfen** in Privat- oder Handelsgärtnerei 3584
Stellung.
Angebote an
A. Lehrke, Schloßgärtner, **Krokowo,** p. Morski.

Jg. Mann, d. 2 Jahre Mechaniker gelernt (Auto), **sucht Arbeit,** gleich welch. Art. Offert. unt. **G. 1599** an d. Geschäftsst. dies. Zeitg.

Suche für mein. Sohn, 18 J. alt, kräftig, von sogleich evtl. 15. März od. 1. April **Lehrstelle als Stellmacher,** am liebsten in Bydgoszcz od. in der Nähe. Off. an **Fandrey Jaktorka,** p. Rynarzewo. 1588

Junges Ehepaar sucht zum 15. 3. oder 1. 4. **Portierstelle.** Gefl. Angebote erbitt. **P. Butz,** Żółkiewskiego 4. 1559

Hauswart
z. sämtl. Hausreparat. fähig, sucht Stellg. Off. u. **T. 1577** a. d. Geschst.

Fräulein, das den Handelskurs. beend. hat, **sucht Stellung** vom 1. 4. im Büro, am liebst. a. Gutssekretärin. Offerten unter **F. 1546** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Stenotypistin,
Anfäng., vertraut im Buchhgw., Korresp., Maschinenschrift, sucht Stellung. Offert. unter **D. 1591** an die Gst. d. Z.

Gastwirtstochter, 21 J. alt, von anständigen u. achtbaren Eltern, **sucht Stellung** in der Stadt als **Verkäuferin** in einem Kolonialwarengeschäft od. Konditorei, oder auch im Restaurant mit Bedienung der Gäste. Gefl. Off. u. **B. 3612** an die Geschst. d. Ztg. erb.

Evgl. **Besitzertochter** sucht Stellg. als **Stütze** ab 1. April. Nähen, Handarbeit und etwas Kochkenntnisse. Off. u. **U. 1579** a. d. G. d. Ztg.

Evgl., ehrl. **Mädchen** v. Lande **sucht Stellung.** Offerten unter **S. 1575** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Wirtschafterin, f. Arbeit scheuend, sucht, gestützt auf gute Zeugn., vom 1. April Stell. i. frauenlos. Haush. Off. unt. **T. 1518** a. d. Geschst. d. Ztg.

Evgl. **Mädchen** vom Lande sucht Stellung von sofort od. 1. 4. als **Stütze der Hausfrau** in kleinerem Haushalt. Zuschrift. mit Gehaltsangabe unt. **A. 1584** a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Suche
Stellung als Stütze.
Kann a. im Geschäft behilfl. sein. Bin i. Deutsch. u. Poln. in Wort u. Schr. perfekt. Off. unt. **P. 1564** a. d. Geschst. d. Zeitg. erb.

Jg. evgl. Mädchen vom Lande, d. a. plätt. kann, jetzt in Stell., wünscht sich in Bromberg als
Stubenmädchen
zum 1. 4. zu veränd. Off. u. **B. 1537** a. d. Gschst. d. Z.

Suche Stelle als **Haustochter** zwecks Vervollkommnung im Haushalt, bin 21 Jahre alt, Haushaltungsschule besucht, scheue mich vor keiner Arbeit. Off. unt. **C. 1590** a. d. G. d. Ztg.

Landwirtstochter sucht v. 15. März Stellg. zur
Erlernung des Haushaltes.
Familienanschluß und Taschengeld erwünscht. Gefl. Off. u. **P. 3607** an die Geschst. d. Ztg. erb.

Landwirtstochter, geb.,
sucht Stellung
auf größerem Gut oder Stadthaushalt, um sich in der feinen Küche und Haushalt zu vervollkommnen. Voller Familienanschl. und etw. Taschengeld erw. Gefl. Offerten unter **G. 3561** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Offene Stellen

Die Schweizerstelle in Małki ist besetzt.
Schultz, Gutsbesitzer. 3628

Zur längeren Vertretung für ein 800 Mg. großes Gut im Kreise Chelmno suche einen älteren
Beamten.
Bewerb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforder. unter **J. 3591** an die Geschst. d. Zeitg. erb.

Für hiesiges Hauptgut wird **jung. Landwirt** als
2. Beamter
zum 1. 4. 28 gesucht. Selbiger muß die Lehrzeit beendet und die Lehrlingsprüfung bestand. haben, sowie polnisch sprechen können. Bewerbungen m. Gehaltsansprüch., selbstgeschr. Lebenslauf u. Zeugnisabschr., die nicht zurückgesandt werden, erbitt. die **Gutsverwaltung Niemojewko** p. Mątwy, pow. Strzelno. 3585

Einen einfachen,
tücht. Wirtschafter
auf 300 Morgen **sucht** von sofort oder 15. 3. 28
Stonke, 3563
Stary Folwark,
Post Melno.

Junger, gebildeter
Assistent
zum baldigen Antritt für ein 2500 Morg. groß. Brennereigut gesucht. Polnische Sprache in Wort Bedingung, in Schrift erwünscht. Gefl. Meldg. m. Lebenslauf, Zeugnisabschr., d. nicht zurückgesandt werden, und Gehaltsanspr. an Gutsverwalter **Lauffs, Zerniki,** p. Gądki, powiat Śrem. 3616

Dampfziegelei sucht
Eleven
welcher große Zukunft u. Aussicht. hat Ziegel.-Ingenieur zu w. Meld. m. Lebensl. unt. **L. 3597** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Ein größeres Rittergut i. Wolhynien sucht einen
Eleven
oder **zweiten Beamten.** Polnische Sprachkenntnisse erwünscht. Freie Station und Familienanschluß zugesichert. Bewerbungen m. Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werden, sind zu richten: poczta **Ołyka,** skrzynka pocztowa Nr. 7, Wołyń. 3619

Tüchtigen
Lackierer
stellt von gleich oder später bei gutem Lohn ein **K. Jebram,** Wagenbauerei **Działdowo.** 3404

Suche zum 1. 4. 28 einen tüchtigen 3165
Stellmachermeister
mit eigenem Handw., der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, mit elektr. Stellmachereimaschinen vertraut ist und auf Dauerstellung Wert legt.

Ferner w. ein tücht.
Schneidemüller
eingestellt. Zeugnisse und Lohnforderungen bitte einsenden.
v. Maercker'sche Gutsverwaltung Rulewo, pocz. Warlubie, pow. Świecie.

Junger 3553
lediger Gärtner
zum 15. 3. oder 1. 4. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüch. an **Dom. Wyszczynek,** powiat **Gniezno.**

Buchhalter(in)
sicher und zuverlässig arbeitende Kraft, welche in der Lage ist, die mit dem Regulierungs- und Mahnwesen verbundene Korrespondenz selbständig zu erledigen, wird von bedeutendem Unternehmen zum baldigen Antritt gesucht. Bewerber (innen), welche die Karthotek kennen und flott stenographieren, erhalten den Vorzug. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche wolle man unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Lichtbild einsenden unter **C. 3630** an die Geschäftsstelle der „Deutschen Rundschau".

Suche einen tüchtigen
jungen Gärtner
für ein Mühlengut. Bewerb. nebst Gehaltsanspruch. und Zeugnisabschrift. unter **H. 3654** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Zu baldmöglichstem Antritt wird für die Freistadt Danzig ein zunächst unverheirateter
Gärtner
gesucht, der mit Gewächshausbetrieb vertraut ist. Bewerbg. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsanspr. unt. **F. 3559** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Wir brauchen zum sofortigen Eintritt für unseren neuen doppelt. Einschießof. einen tüchtigen, soliden, deutschen
Bäcker.
Deutsche Kornhaus-Genossensch. 3596
Janowice, pow. Żnin.

Verh. Melker
für 9 Kühe und Jungvieh, der den Schweinestall mit übernimmt, z. baldig. Antritt gesucht.
M. Goertz, Lembarg,
Młyn pod Gwiazdą,
poczta Konojady
Pomorskie. Tel. 7. 3567

Für unser Zoppoter Unternehmen suchen wir **per sofort** einen
Lehrling
Beherrsch. der deutsch. und polnischen Sprache erwünscht.
J. & E. Eisenack
Eisenhandlung 3490
Wąbrzeźno.

Suchen sofort einen tüchtigen 3558
Lehrling.
Molk.-Genossenschaft Swarzędz (Poznań).
Telefon 49.

Lehrling
für Kolonialwarengeschäft mit Ausschank **kann sich melden.** Off. unter **U. 3489** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

4 Lehrlinge
stellt ein Schlossermstr.
Saganowski, Pomorska 42
1592

Suche von sofort 3600
Kutscher—Chauffeur
mögl. verheiratet, zu 3 Pferd. u. „Minerva"-Limousine.
Kuntel, Suchorączek,
bei Więcbork.

Kutscher
der Langholz laden kann, stellt ein 1603
R. Meyer, Gdańska 95.

Deutsche Deputatfamilie m. mögl. 2 Hofg. zum 1. 4. gesucht. Schreib. m. Zeugn. an **Gut Zuther in Lindsee, Daber Kr.,** Randow, Pom. 3647

Suche sofort ältere, gebild. evgl. **Lehrerin,** die d. Examen best. hat. Bedingung. zu richt. an
Fr. Olszowska,
Włocławek, Cyganka 30.
1560

Schwester
firm für Operat.-Saal oder Station, möglichst zweisprachig, gesucht z. 1. 4. von 3614
San.-Rat Dr. v. Klein, Graudenzer Frauenklinik.

Suche zum 15. April für meine 9jährige Tochter evangelische
Kindergärtnerin
1. Klasse
oder Lehrerin
mit poln. Unterrichtserlaubnis. Bewerbung. m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderg. an 3368
Frau Margarete Dahlweid,
Będomin, Nowy **Barkocin, Pomorze.**

Gesucht zum 1. resp. 15. April 3629
Hauslehrerin oder Hauslehrer
für meinen 10jährigen Knaben (Quinta). — Zeugnisabschr. u. Bewerbungen an
Freifrau von Paleske, Swaroż, n. pow. Tczew

Gesucht wird von sofort oder 15. März 1928 ein geübtes
Kinderfräulein
da die Jetzige erkrankt ist. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisse sind zu richten an 3501
Frau S. Nachemstein, Inowrocław,
ulica św. Ducha 10.

Für großen Landhaushalt Pommerellens v. 1. 4. erfahrene, evang.
Wirtin
gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften u. Bild u. **H. 3407** a. d. G. d. Ztg. Daselbst findet auch ein
Lehrfräulein
ohne gegenseitige Vergütung Stellung.

Suche zum 1. 4. tüchtige, erfahrene 3601
Wirtin
für größeren Landhaushalt. Zeugnisabschriften u. Angabe von Gehaltsansprüchen erbeten. Frau Rittergutsbesitzer **Stübner, Wierzchosławice,** pow. Inowrocław.

Zum 15. März oder 1. April **perfekte**
Wirtin
gesucht. Dieselbe muß die Wäsche sowie Geflügelzucht beaufsichtigen u. eventl. plätten helfen. Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an 3479
Frau Rittergutsbesitzer
M. Schreiber,
Rybitwy p. Pakość,
pow. Mogilno.

Aeltere, einfache
Wirtin
die gut kochen kann, für gleich evtl. später gesucht. Zeugnisse und Gehaltsforderung an
Grand-Café,
Brodnica. 3460

Ev. Bauertocht., die sich im Haushalt vervollkommnen will, als
Haustochter
von sof. ges. Off. unter **E. 1594** an die Gst. d. Z.

Suche tüchtiges, ehrliches und kinderliebes, evangelisches
Mädchen
mit Näh- u. Kochkenntnissen zur Führung meines bürgerlichen Haushalts (2 Kinder) von sofort. Angebote mit Gehaltsanspr. erb. Frau Dentist **Lange, Zoppot bei Danzig,** Rickertstr. 15, I. 3606

Suche zum 15. März evangelisches, tüchtiges
Mädchen
für Hausarbeit und Federvieh. 3582
Frau **Schulemann,**
Lisnowo Zamek,
pow. Grudziądz.

Ehrliches Hausmädchen gesucht. 1600
Semrau, Sw. Jańska 9.

Suche **eine ält. Frau** od. **Mädchen** für sämtl. häuslich. Arbeiten 1601
Sowińskiego 20, 1 Tr., r.

Ehrliches evangl. **Mädchen** vom Lande, das vor keiner Arbeit scheut, findet sofort **Stellung.**
A. Reiter, 3605
Dąbrowka-barcińska,
p. Barcin, pow. Szubin.

Sauberes, ehrliches
Hausmädchen
von sofort **gesucht.** 3476
Gärtnerei Hentschel, Toruń-Mokre.

Sauberes, ehrliches
Mädchen
von sofort gesucht. 3656
Schülke,
Marcinkowskiego 3.

Gesucht gebild., junges
Mädchen
als Stütze.
Gute Kenntn. im Koch., Backen u. Einlegen, sowie Uebung im Nähen erwünscht. Zeugn., Gehaltsanspr., Lebensl. u. Bild zu senden an 3523
Frau Geheimrat
Kirchhoff, Garzyn,
pow. Leszno.

Aelteres evangel. **Mädchen**
vertr. mit sämtl. Hausarbeit., per 15. März gesucht. **Jaeckel,** Zduny 1.
1593

Saub., ehrl. Mädchen f. 2-3 Std. tägl. ges. Off. u. **F. 1596** a. d. Geschst. d. Z.

An- u. Verkäufe

Verkaufe:
Rittergut, 1600 Morg., Weizenbod., Anzahl. 200 000 M.
Gut, 312 Morg., Weizenb., neue Gebäude, Preis 110 000 M., Anzahl. 30 000 M. 3613
240 Morg., Weizenb., neue Geb., elektr. Licht u. Kraft, Preis 110 000 M., Anzahl. 30 000 M.
150 Morg., Weizenb., Pr. 500 M. pro Morg., Anzahl. 25 000 M.
110, 100, 80, 65 Morg.
Max Schmidt,
Marienwerder,
Bismarckstr. 36, Westpr.

Grundstück zu verkaufen, 22 Morgen groß. **Prondy 11.** 1585

Beabsichtige mein 1572
Grundstück
26 Morg. gr., Wiese u. Ackerl., preisw. zu verk. **Emil Klatt, Dobromierz** bei Nowawieś Wielka, pow. Bydgoszcz.

Glaserei
und
Bildereinrahmungs-Geschäft
in Industriestadt zu verkaufen. Off. unter **B 3626** a. d. Gst. d. Ztg.

Ein Paar
Kutschpferde
(Stute und Wallach), 4- u. 5jährig, rechte Geschwister, schwarzbraun Stern, seltene Passer, Vater Gradizer „Moritz", Mutter pomm. Stutbuchst., Bandmaß 172 Zentimeter, sehr kräftig, hervorragende Gänge, zu verkaufen
Rüchardt, Czachówki,
b. Biskupiec-Pomorski

7jährige, **hochtragende**
braune Stute 1,65 groß
Zuchtbullen
(früher Herdbuch)
Bullkälber
verkauft
Peter Bartel,
Sosnowka,
poczta Rudnik,
pow. Chelmno. 3645

2 gute
Zuchtbullen
10 und 11 Monate alt, Vater „Ulster" aus der auf Leistung gezüchtet. Herde von Dr. Goertz-Rozgarty stammend, verkauft preiswert 3261
von Conrad, Frzca,
p. Smętowo, Pomorze.

Einige sprungfähige
Jungeber
großes weißes
Edelschwein
erstklassige Figuren, aus altbewährter gesunder Zucht, hat noch sehr preiswert abzugeben
5356 **Gutsverwaltung**
Morzeszczyn
Post und Bahnstation
Morzeszczyn, Pomorze

Suche zu kaufen ein
Pfauenpaar.
Preisangeb. u. **J. 3655** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Verkaufe meine
Landwirtschaft
170 Morgen, III. Bodenklasse, pro Morg. 750 zł, 2½ km zur Bahn, ½ km Chaussee, pa. Gebäude. Off. u. **O. 3605** a. d. Gschst. d. Z.

Pr. Zuchtbullen
aus meiner milchreichen Herdbuchherde (Abstammung imp. Ostfriese) verkauft 3467
Frau Frieda Franz, Bratwin, powiat Grudziądz, Tel. 682

Kaufe unter Sortenangabe
Rhabarber-Pflanzen
Johannisbeerstr., weiß
verkaufe
Himbeer-Pflanzen
großen Posten. 3646
J. Starzewski, Runowo Kr.

---

1 Pfauenpaar
gegen Höchstgebot zu verkaufen. Offert. unt. **G. 3653** an die Geschäftsst. dies. Zeitg. erb.

Pianino schwarz, kreuzsaitig, **verkauft billig** 3399
Majewski, Pomorska 65.

Frack
auf Seide, Gehrock, für mittlere Figur, **Zylinder, 1 Tennisschläger** (englisch. Fabrikat) zu verkaufen **ul. Gdańska 53,** ptr. Laden. 3589

Allerbeste
Gelegenheitseinkäufe
guter Gebrauchsmöbel in größerer Auswahl gegen Ratenzahlung u. Eintausch. Schlafz., Eßzimmer, Herrenzimmer (Eiche) 725 zł, Standuhr, Büfetts, Bücherschränke, Schreibtische, mehr. Trumeauspiegel, Plüschgarnitur., dreiteilige Garderobenschränke, 15 Sofas, Chaiselongues, Küchen, Vertikos 45 zł, Kleiderschränke 45 zł, Bettstelle 15 zł, Kinderbettstelle 18 zł, Flurgarderoben, Frisiertoilett., Billard, Mahagoni-Möbel, Korbgarnituren, Dezimalwaage 25 zł, Handwagen 38 zł, verkauft
Okole, Jasna 9,
Hth., ptr. l., 1441
7 Minuten v. Bahnhof.

Suche zu kaufen:
Lager-Restbestände
Dachpappe, Teer, Klebemasse u. andere Baumaterialien; ferner: Kanth., Bretter, Pfähle Stangen usw. auch Scheunen u. Schuppen auf Abbruch. Ausführl. Angebote und Angabe wann u. wo Besichtig. erfolgen kann, unter **Z. 3622** an die Gst. d. Z.

Radioapparat
3 Röhren, weg. Fortz., preisw. zu vk. Zu erfr. **Bydg.,** Cieszkowskiego 12/13, 2. Etage, r. 1604

Motorrad
Indian Prince
Mod. 1927, 350 ccm, wegen Anschaff. einer schweren Beiwagenmaschine sofort z. verk.
Herbert Busch,
Wąbrzeźno, Pom.,
Kolejowa 3. 3632

Gut erhaltener
Kinderwagen
bill. zu verk. **Jasna 25,** Hof, 1 Tr. 1536

Drillmaschinen
gebrauchte, Fabrikat **Zimmermann, Naumann, Bentzki, Siedersleben,** verkauft 3635
Bruno Riedel,
Konitz-Chojnice,
Maschinenfabrik.

20 kg frischen
Zwiebelsamen
Zitt. Riesen, eigener Ernte sow. alle anderen
Gemüse- und Blumensamen
empfiehlt 3350
Gärtnerei Czerwony, Dwór Grudziądz.

4 Zentn. Rotklee
1 Ztr. Timothee
u. Saatwicke gibt ab
Johann Hinz, 3627
Zielnowo, p. Dębiniec.

Frauenhaar
kauft; von außerhalb erbitte per Post 3302
Demitter, Bydgoszcz
Król. Jadwigi 5.

Wohnungen

Wohnung
6 Zimmer, Küche, Bad, Telef., für Bürogeeign., Zentr. Gdańska. Off. **Tel. 142.** 1605

5-7-Zimm.-Wohn.
im Zentrum d. Stadt, oder 2—3 Zimmer für Bürozwecke 3478
gesucht.
Offert. unt. **57** an „Iro", Biuro ogłoszeń, Herm. Frankego 3.

3-Zimmer-Wohng. und Küche
in ruhigem Hause, vollständig neu renoviert, mit Gas u. elektr. Licht, gegen zł 1600 Renovierungskosten und 75 zł Monatsmiete per sof. zu verm. Off. u. **R. 3599** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

2 Zimmer
für Bürozwecke, mit Telefon, im Zentrum der Stadt, zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter **E. 3650** an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Wohnungen
1, 2 Zimmer u. Küche, bei Baukostenzuschuß, u. Büroräume zu verm.
Gebr. Kachelofen und Kochherde
zu kaufen gesucht.
F. Wodtke,
Tow. Transp. z o. p.
ul. Gdańska Nr. 131/32.
Telefon 15 u. 16. 3590

Kleine
2-Zimmer-Wohng. und Küche
umgeb., saub. renov., m. Gas u. Elektr., von sof. z. verm. Renovierungskosten zł 950. Monatsmiete zł 45. Offerten unter **M. 3598** an die Geschäftsst. dies. Zeitg.

Handlung landwirtsch. Produkte und Bedarfsartikel in kleiner Stadt Pommerellens (Rüben- und Weizenboden) hat
Lagerräume
für landw. Maschinen und Geräte, auch solche zur Errichtung einer Reparatur-Werkstatt frei. Welche Maschinenfabrik bezw. Großfirma würde Kommiss.-Lager errichten bezw. Filiale eröffnen? Angeb. unt. **A. 3623** an d. Gst. d. Z.

Getreidespeicher
in best. Lage am Platze mit Kontor, Lagerräumen u. Pferdestall ab 1. Juni bezw. 1. Juli d. J. zu vermieten. Seit über 50 Jahren ist in diesen Räumen das größte Getreidegeschäft betrieb. word.
3631 **Max Graeber,**
Chojnice, Pl. Herzego 3/4

Möbl. Zimmer

Elegant und einfach **möblierte Zimmer** m. all. Komf. w. Zentr.-Heiz., Tel. 2c., v. sof. o sp. **Dworcowa 30,** III. 1602

Möbl. Zimmer
f. 2 Herren m. voll. Pension u. separatem Eing. zu vermieten **Okole, Chełmińska 23,** II r. 2391

Ehrhard Otto

Die glückliche Geburt **gesunder Zwillingssöhne** zeigen in dankbarer Freude an

Lehrer **Willi Buchholz**
und **Frau Gunhild** geb. **Kaumann**

Ullrich Ferdinand

Radwanke, im Lenzing 1928. 3634

W. Matern, Dentist
Brücken, Zahnersatz u. Füllungen.
Kassenpatienten haben 20% Ermäßigung.
Sprechstunden von 9—1, 3—6.
Bydgoszcz, ul. Gdańska 21. 12253

Du kannst durch des Todes Türen träumend führen
Und machst uns auf einmal frei. 3651

Nach Gottes Willen entschlief sanft heute nachmittag 2 Uhr nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Julius Mahlke

im 72. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiskitno, den 4. März 1928.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 9. März, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Bydgoszcz, Tel .18—01

Täglich 3—8.
Dr. v. Behrens
Auflassungen, Hypothekenlöschung., Auswanderungen, Gerichts- u. Steuerangelegenheiten.

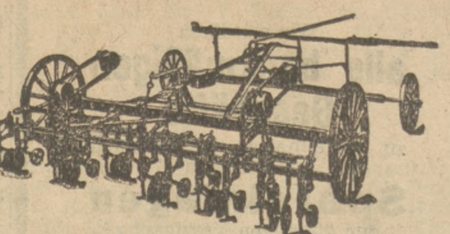
Promenada nr. 3, beim Schlachthaus.

Hypotheken
reguliert mit gutem **Erfolg** im **In-** und Auslande

St. Banaszak,
Rechtsbeistand
Bydgoszcz, 3288
ulica Cieszkowskiego (Moltkestr.) 2.
Telephon 1304.
Langjährige Praxis

Gummischuhe repariert **Matuszewski,** Sniadeckich 30. 1409

Zu günstigen Preisen
empfehlen wir:



Drillmaschinen Ventzki, Dehne, Zimmermann
Düngerstreuer Westfalia, Pommerania, Triumph
Hackmaschinen Pflanzenhilfe
Pflanzlocher Ventzki, Sarrazin
Kartoffelsortierer Orig. Pollert, Dreyer, Vistula, Nitsche
Ackerschleppen Ventzki, Harder, Kuttruf
Pflüge, Eggen, Kultivatoren
in großer Auswahl. 3063

Gebrüder Ramme, Bydgoszcz.

Sonnabend, mittags 12 Uhr, verschied nach langem schweren Leiden mein lieber Mann und Vater, unser guter Sohn, Bruder und Schwager, der

Buchbinder

Hubert Stockmann

im 40. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Im Namen der Hinterbliebenen
Marta Stockmann als Gattin.

Bromberg, den 4. März 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 7. März, nachm. 5 Uhr, von der Leichenhalle des neuen kath. Friedhofes aus statt. 3624

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlich reicher Teilnahme, sowie für die schönen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir Allen, insbesondere aber Herrn Pfarrer **Leesch** für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe **unseren innigsten Dank.**

Familie Karau.

Gogolin, den 3. März 1928. 1607

Allen denen, die meinem lieben Mann, unserm teuren Vater die letzte Ehre erwiesen, insbesondere Herrn Pfarrer **Gauer** für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Gemeindekirchenrat, den Gemeinden Prądki und Ciele, allen Verwandten, Freunden und Bekannten und für die reichen Blumenspenden, sprechen wir unseren **herzlichsten Dank** aus.

Ww. Hulda Ziemke
und Kinder.

Prądki, den 5. März 1928.

Am Sonnabend, den 3. d. Mts. starb nach längerem Leiden der

Buchbinder

Hubert Stockmann.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen tüchtigen Mitarbeiter, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Bromberg, den 5. März 1928.

A. Dittmann, G. m. b. H.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unsres lieben Entschlafenen sowie die reichen Kranzspenden, besonders Herrn Pastor **Schulz** für die trostreichen Worte am Sarge den 3640

herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen
Otto Strohschein

Siegfriedsdorf.

Landwirte!

Noch ist es Zeit, sich mit

gutem Saatgut

einzudecken.

Ab unserem Lager geben wir ab:
Svalöfs Schwanenhalsgerste, I. Absaat
Hildebrands Hannagerste . . I. "
Svalöfs Siegeshafer . . . . I. "
Petkuser Gelbhafer . . . . . I. "
Heines Hannagerste . . . . III. "
Gerstenbergs grüne Folgererbse I. "

Ferner sind auf Lager sämtliche

Kunstdüngemittel u. Sämereien

Wir haben weiterhin von der weltbekannten Fa. **B. Hozakowski, Toruń** den Verkauf ihrer

Blumen- u. Gemüsesämereien

übernommen u. bitt. wir unsere verehrte Kundschaft von Wąbrzeźno und Umgegend, auch Ihren Bedarf hierin freundlichst bei uns eindecken zu wollen. 3648

Kreislandbund-Genossenschaft
Sp. z ogr. odp.
Wąbrzeźno. **Tel. 43**

Anläßlich des am **Sonntag, den 11. d. Mts.** stattfindenden **50-jährigen Jubiläums der St. Paulskirche** findet an diesem Tage um 1¼ Uhr ein

gemeinsames Essen

im **Civilkasino** statt, zu dem wir die Gemeindeglieder hierdurch einladen.

Karten zur Teilnahme müssen bis zum Freitag, den 9. d. Mts., mittags, bei Herrn Kirchenältesten **Hübschmann**, Brückenstr. Nr. 6, gelöst werden.

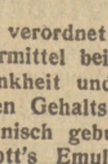
Der evgl. Gemeinde-Kirchenrat.
Aßmann. 3657

Evangelistische Vorträge

in d. Baptistenkapelle Pomorska (Rinkauerstr.) 26
von Montag, den 5. bis Freitag, den 9. März, abends 8 Uhr, und **Sonntag, den 11. März,** nachmittags 4 Uhr.

Prediger G. Pohl, Danzig-Zoppot

wird über folgende Themen sprechen:
Montag: „Warum gibt es soviel Leid auf Erden?"
Dienstag: „Du und deine Seele".
Mittwoch: „Mitläufer oder Nachfolger?"
Donnerstag: „Kein Zeichen dem Unglauben".
Freitag: „Von der Glaubensentwickelung".
Sonntag: „Die Buße zu Gott".
Von Dienstag bis Freitag jeden Nachmittag 4 Uhr **Bibelstunde.**
Zu allen diesen Vorträgen u. Versammlungen ist jedermann herzlich eingeladen. 3662



Jeder Arzt kennt
Scott's Emulsion

und verordnet sie mit Vorliebe als Nährmittel bei Skrofulose, englischer Krankheit und Lungenleiden wegen ihres hohen Gehalts an Vitaminen und organisch gebundenem Phosphor. „Scott's Emulsion" ist von angenehmem Geschmack, gut bekömmlich, leicht verdaulich. Man verl. nur Original „Scott". Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

Wirtschaftsverband städt. Berufe
Ortsgruppe Bromberg
— Abt. Handwerk. —

Am **Mittwoch, den 7. März d. J.,** abends 7½ Uhr, findet im Civilkasino unsere ordentl. **Monatsversammlung** statt.

Tagesordnung:
1. Bericht über unser Zunftfest am 1. 2. durch den 1. Obmann.
2. Abrechnung über unser Zunftfest durch den Kassenführer.
3. Vortrag des Herrn Dr. **Ptok** über aktuelle Steuerfragen.
4. Anträge aus der Versammlung.
5. Geschäftliches und Verschiedenes. (Aenderungen vorbehalten.)

Wir bitten die Mitglieder vollzählig und pünktlich zu erscheinen. 3636

Der Vorstand.
F. Schulz, 1. Obmann. **A. Rohrbeck,** 1. Schriftf.

Am Sonnabend, den 3. März, verstarb nach längerem schweren Leiden unser lieber Mitarbeiter, der

Buchbinder

Hubert Stockmann

im 40. Lebensjahre.

Sein aufrichtiger und ehrlicher Charakter sichert ihm in unseren Reihen ein bleibendes Andenken.

Möge ihm die Erde leicht sein. 3625

Das technische Personal der Fa. A. Dittmann.

Ihrer „Persönlichkeit"
sind Sie es schuldig, ***gutangezogen*** *zu sein.*
Der gute Eindruck des Herrn hängt von seiner Kleidung ab.
Mit einer großen Auswahl der schönsten Sommerstoffe in gediegener Qualität kann ich allen Ihren Wünschen gerecht werden.

Waldemar Mühlstein
Bydgoszcz
Herren-Maßgeschäft.
Tel. 1355 ul. Gdańska ***150*** *Danzigerstr. Tel. 1355.*

Im
Bratwurstglöckel
Echtes Pilsner Urquell
Das Feinste aller Biere
A. Twardowski
3235

Damen-, Kinderkleider, Mäntel, Kostüme fertigt billig an **Prosta** 5, 1 Treppe.

Glanzwäsche wird zu mäß. Preis. gut geplätt. **Gamma 8,** 3 Tr. l. 1424

Deutsche Bühne
Bydgoszcz T. z.
Donnerstag, d. 8. März
Abends **8** Uhr:
Der Diktator
Drama in 4 Akten (5 Bildern)
von Jules Romains
Deutsch v. Hans Feist.

Sonntag, d. 11. März,
nachm. **3** Uhr:
zu ermäßigt. Preisen
zum letzten Male
Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren

Abends **8** Uhr
zum letzten Male
zu kleinen Preisen:
Der doppelte Moritz

Eintrittskarten wie üblich. 3665
Die Leitung.

Heute vormittag 11¼ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Krankenlager unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Graßvater und Urgroßvaterr, der

Rentier

Andreas Kopp

im Alter von 82 Jahren 4 Monaten und 27 Tagen.

Dies zeigen tiefbetrübt, um stilles Beileid bittend an

Friedrich Kopp u. Frau.

Orzechówko (Nußdorf), d. 1. 3. 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 7. März, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt. 3663

Bekanntmachung.
Mit dem 1. Jan. d. J. habe ich in **Nakło (Nakel)** Str. Jackowskiego Nr. 334-335, ein 1595
Volksbüro
eröffnet und erledige Zivil- u. Strafs. versch. Gesuche, all. Art Steuerreklamationen, Uebersetzungen, Gnadenges., Kaufvertr., Zahlungsbefehle usw.
L. Piotrowski,
früh. Gerichtsbeamter.

Unterricht
in **Buchführung**
Maschinenschreiben
Stenographie
Jahresabschlüsse
durch 2822
Bücher-Revisor
G. Vorreau
Jagiellońska 14.

Naether



Promenaden-Wagen
die Sonderklasse der Qualität!
A. Hensel,
Dworcowa 97.
3005

Berühmte Okocimer Biere
in Flaschen u. Syphons zu 5 u. 10 Litern.
Porter! 3430
Hauptniederlage **Bydgoszcz,**
Jackowskiego 37/39. **Telefon 1505.**

Berg-Ahorn

geschnitten 13—18 mm, astrein, sehr breit, weiß, offeriere mit 3 Waggons ab meinem Lagerplatz Swarzędz bei Poznań.

Holzhandlung G. Wilke, Poznań
Sew. Mielżyńskiego 6. 3507

Den besten und billigsten
Fensterkitt
empfiehlt
Chem. Fabr. **„Delta"**, Bydgoszcz
ul. Gdańska 71. 3444

Hebamme
erteilt Rat und nimmt Bestellungen entgegen.
2020 **Dworcowa 90.**

Schneiderin, geübt im Neuanfertig., Aendern u. Ausbessern, empf. sich in u. auß. dem Hause **Długa 60, II.** 1355

Damen- und Kinder-Garderobe u. Wäsche wird billig angefertigt.
3547 **Dworcowa 6, 1 Tr.**

Danzigs Delegation in Genf.

Danzig, 3. März. PAT. Der Danziger Senat wird zur Märzsession des Völkerbundrates als Delegierte entsenden: den Senatspräsidenten Dr. Sahm, die Senatoren Dr. Konitzer und Dr. Volkmann sowie den Rat Dr. Kerber. Die Danziger Presse gibt ihrer Verwunderung darüber Ausdruck, daß die Zusammensetzung der Delegation der Freien Stadt Danzig so zahlreich ist, wo sich doch nur drei Danziger Angelegenheiten auf der Tagesordnung der Völkerbundsession befinden und zwei davon mit Rücksicht auf die in der Zwischenzeit in diesen Angelegenheiten begonnenen unmittelbaren polnisch-Danziger Verhandlungen von der Tagesordnung abgesetzt werden sollen. Es gehen Gerüchte um, denen zufolge die Danziger Delegation in Genf Beratungen mit der Finanzkommission des Völkerbundes in der Angelegenheit von Gehaltsverbesserung für die Danziger Beamten sowie der damit verbundenen Budgetfragen für das laufende Jahr pflegen wird.

Die polnisch-litauische Einigung vor dem Völkerbund.

Genf, 2. März. (PAT) Die Schweizerische Telegraphen-Agentur gibt bekannt: In Kreisen des Völkerbundes wird in diesem Augenblick das polnisch-litauische Verhältnis besprochen. Man erwartet, daß schon im Laufe des März die in der Resolution des Völkerbundrates vom Dezember des vergangenen Jahres vorgesehenen Verhandlungen zwischen beiden Ländern zur Herbeiführung normaler, freundschaftlicher und gut nachbarlicher Beziehungen beginnen werden. Man ist der Ansicht, daß die Mitarbeit der Vertreter des Völkerbundes bei diesen Verhandlungen sehr erwünscht wäre und es sowohl im polnischen wie im litauischen Interesse liege, diese Mitarbeit anzunehmen.

Persischer Ministerbesuch in Polen.

Warschau, 3. März. (PAT) Gestern um 6.30 Uhr traf mit dem Moskauer Zuge in Warschau der Außenminister Persiens Ali Goli Han-ansari mit dem Handels-Attaché der persischen Gesandtschaft in Moskau, Wahab-Zade, ein. Von der polnisch-sowjetrussischen Grenze an wurde der Minister von einem Vertreter des polnischen Außenministeriums begleitet. Auf dem Warschauer Bahnhof empfingen ihn Minister Staniewicz und hohe Beamten des Außenministeriums mit dem Departementsdirektor Jackowski an der Spitze. Am Sonnabend wird eine Sitzung des Ministerpräsidiums stattfinden, die polnisch-persischen Handelsfragen gewidmet sein soll. An dieser Sitzung wird auch der persische Minister des Äußeren teilnehmen.

Keine neuen Dekrete?

Warschau, 3. März. (Eigene Drahtmeldung.) Wie aus Kreisen, die der Regierung nahe stehen, gemeldet wird, sollen nunmehr keine Dekrete mehr erlassen werden, bevor nicht das neue Parlament zusammengetreten ist. Eine Ausnahme bilden lediglich die dringendsten notwendigen Maßnahmen, sowie diejenigen Erlasse, deren Veröffentlichung vom Ministerrat bereits beschlossen wurde.

Ein Dekret über das Strafverfahren.

Der Ministerrat hat in der am 2. d. M. unter dem Vorsitze des Vizepremiers Bartel abgehaltenen Sitzung eine Reihe von Dekretsprojekten erledigt; u. a. hat der Ministerrat einen Kodex des Strafverfahrens beschlossen, der als Dekret des Präsidenten der Republik in Kraft treten wird.

Es heißt, daß die Regierung nur noch eine beschränkte Zahl von allerwichtigsten Verordnungen, darunter vor allem diejenigen, welche bereits dem Ministerrate vorliegen, erledigen werde. Die meisten Dekretsprojekte, an denen noch gearbeitet wird, will die Regierung in Form von Gesetzesprojekten in den Sejm einbringen.

Die Anleihe für Warschau.

Warschau, 3. März. (PAT Am 1. März hat das Präsidium der Stadt Warschau den Vertrag mit einer Gruppe amerikanischer Banken über die Emission von Obligationen der Stadt Warschau in Höhe von 10 Millionen Dollar unterschrieben. Die Obligationen werden in 30 Jahren rückzahlbar sein, d. h. im Jahre 1958, und werden mit 7 Prozent jährlich verzinst. Die Stadt Warschau hat das Recht, die Obligationen alle oder teilweise vor dem Fälligkeitstermine aufzukaufen. **Die Anleihe wird sich nicht auf Regierungsgarantien stützen und ist zu Investitionszwecken vorgesehen.** Die Subskription der Obligationen ist gleichzeitig auf den Geldmärkten der Vereinigten Staaten sowie Europas zum Kurse von 89 für 100 vorgesehen. Der Vertrag wird in den nächsten Tagen der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden, sowie den Aufsichtsbehörden, das sind das Innenministerium und das Finanzministerium. Die Regierungsbehörden haben in dieser Angelegenheit bereits die Meinung des amerikanischen Finanzberaters Dewey eingeholt und nehmen der Anleihefrage gegenüber einen wohlwollenden Standpunkt ein.

Republik Polen.

Der polnische Gesandte in Riga bleibt.

Der polnische Gesandte bei der lettischen Regierung, Juliusz Lukasiewicz, über dessen angeblich bevorstehende Abberufung vom Rigaer Posten vor etwa zwei Monaten zahlreiche Gerüchte umliefen, ist, nachdem sein Urlaub abgelaufen war, gestern nach Riga abgereist, um die Amtsgeschäfte wieder zu übernehmen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 5. März.

Wettervoraussage.

Die deutschen Wetterstationen künden für unser Teilgebiet Nebel und Bewölkung und wenig veränderte Temperaturen an.

Der Wahlsonntag.

Herrliche Sonne und dazu lieblich-lauer Wind strichen die Wellen des Wahlkampfes glatt, als wenn man Sirup darauf gegossen hätte. Es ist zu keinerlei Zusammenstößen gekommen, wie uns mitgeteilt wird, und die Alarmbereitschaft der Polizei, der Feuerwehr usw. war umsonst. Das Straßenbild war etwas belebter als sonst, wozu besonders die Zettelverteiler beitrugen, die die Passanten mit den verschiedensten Zetteln zu beglücken suchten.

Eigentliche Wahlpropaganda war am Sonntag nicht mehr betrieben worden. Ein Auto fuhr mit Plakaten, die für eine polnische Liste warben, durch die Stadt. Die „Katholische Union" hatte in der Sonntag-Nacht noch Straßen und Zäune mit der Nr. 30 bemalt. Die verschiedenen Wahlplakate und Aufrufe, die an den Litfaßsäulen angeklebt waren, und hier und da auch an den Mauern, lebten nur immer ein kurzfristiges Leben. Nur wo solch eine Säule im Schatten eines Polizeibeamten stand, hielten sich die Plakate etwas länger.

Die Liste Nr. 18 konnte auf die Straßenpropaganda verzichten. Das Deutschtum zog geschlossen zur Wahlurne und konnte so den Sieg für sich buchen, als stärkste Partei aus der Wahlschlacht zurückzukehren.

§ **5-Złotyscheine sind gültig.** Die Annahme, daß die 5-Złotyscheine vom 1. Mai 1925 aus dem Verkehr gezogen würden, beruht auf Irrtum. Bis jetzt sind überhaupt noch keine 5-Złotyscheine aufgerufen worden, sondern nur solche von 2, 10, 20 und 50 Złoty. Geschäftsleute, welche die Annahme der 5-Złotyscheine ablehnen, können sich strafbar machen.

ln. **Aus dem Gerichtssaal.** Wegen Diebstahls hatte sich der Arbeiter Stanisław Nowicki aus Nakel vor der zweiten Strafkammer des Bezirksgerichts zu verantworten. Der Angeklagte trug vom Wochenmarkt einen Zentner Kartoffeln in die Wohnung einer Frau. Dort stahl er eine silberne Uhr mit Kette. Da N. wegen Diebstahls bereits vorbestraft ist, wird er dem gleichen Strafantrage gemäß zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Wirtschaftsbeamte Grzegorz Klecha aus Gumnowitz, Kr. Bromberg, ist beschuldigt, in einer Prozeßsache vor dem hiesigen Kreisgericht einen wissentlichen Meineid geleistet zu haben, indem er falsche Angaben über die Höhe seines Einkommens machte und mit seinem Eid bekräftigte. Der Staatsanwalt beantragte, die Mindeststrafe wegen wissentlichen Meinerides — ein Jahr Zuchthaus — zu verhängen. Das Gericht nahm nur fahrlässigen Falscheid an und verurteilte den Angeklagten zu einem Monat Gefängnis mit Bewilligung einer Bewährungsfrist. — Wegen Beschimpfung der Militärbehörde ist der Arbeiter Stanisław Kunowski angeklagt. K. richtete ein Schreiben an ein hiesiges Militärkommando, das von Beleidigungen strotzte. Der Strafantrag lautete auf zwei Wochen Gefängnis, das Urteil auf 25 Złoty Geldstrafe oder fünf Tage Gefängnis. — Wegen Unterschlagung ist der Handlungsgehilfe Marian Majewski von hier angeklagt. M. kassierte für eine hiesige Kohlenfirma Geld ein und ist beschuldigt, von den einkassierten Geldern 500 Złoty unterschlagen zu haben. M. ist geständig und fügt hinzu, daß er der Firma bereits das unterschlagene Geld in voller Höhe zurückerstattet hätte und bereits wieder bei der Firma tätig sei. Der Strafantrag lautete auf zwei Wochen Gefängnis mit Bewährungsfrist. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 10 Złoty Geldstrafe oder einem Tag Gefängnis. — Der Gehilfe Johann Garczyński von hier mißhandelte am 13. Oktober v. J. ein Pferd. Als ihn ein Polizeibeamter nach dem Namen fragte, leistete G. Widerstand und verweigerte die Nennung seines Namens. Der Strafantrag lautete auf zwei Wochen, das Urteil auf fünf Tage Gefängnis mit Bewährungsfrist. — Wegen fahrlässiger Körperverletzung ist der Chauffeur Franz Morawski von hier angeklagt. M. ist beschuldigt, am 13. September v. J. in der Wilhelmstraße einen Passanten angefahren zu haben, wodurch dieser leicht verletzt wurde. Der Strafantrag lautete auf 30 Złoty Geldstrafe; das Gericht nahm keine Fahrlässigkeit des M. an und sprach ihn frei.

§ **Ein Betrüger**, der 37jährige Herrmann Krüger aus dem Kreise Strasburg, wurde verhaftet, da er sich als Reisender ausgab und Mandolinen zum Kauf anbot, sich Anzahlungen geben, darauf hin aber sich selbst nicht mehr sehen ließ.

§ **Ladendiebe** stahlen am vergangenen Sonnabend in dem Geschäft von Jaszkowski in der Danzigerstraße ein Stück Seide. Es handelte sich um ein Diebes-Trio, das aus Lodz eingetroffen war, um hier ein kleines „Gastspiel" zu geben. Das „Gastspiel" bekam aber den Dieben schlecht: Der eine der Diebe, der 20jährige Bolesław Kurasik, wurde verhaftet. Die Mittäter, ein Mann und eine Frau, werden zurzeit noch gesucht.

§ **Einbrecher** drangen gestern nachmittag in das Geschäft der Frau Jadwiga Kieplin, Weltzienplatz 3 ein und stahlen 250 Złoty und 30 Tafeln Schokolade. — Aus dem Schaufenster des Geschäfts der Frau Maria Sawicka stahlen Einbrecher Schirme und Galanteriewaren im Werte von 100 Złoty.

§ **Verhaftet** wurden zwei Diebe, eine gesuchte Person und zwei Trinker.

*

Vereine, Veranstaltungen ꝛc.

D. G. f. K. u. W. Der Kammermusikabend am 9. März, abends 8 Uhr, im Zivilkasino bringt in reicher Folge Klaviervorträge (Beethoven-Seiß: Kontre-Tänze, Beethoven-Busoni: Ecossaisen usw.), Volkslieder in der Bearbeitung von Brahms, Lieder von Mozart, Schubert, Schumann, Leo Blech, Volksliederduette und Rezitationen (Liliencron, Dehmel, Fontane). Vorverkauf nur in der Buchhandlung E. Hecht Nachf., Gdańska 19. (3664

In der Baptistengemeinde, Pomorska (Rinkauerstr.) 26, finden in dieser Woche von Montag bis Freitag abends 8 Uhr und Sonntag, nachm. 4 Uhr Evangelisationsvorträge statt. Herr Prediger G. Pohl-Danzig-Zoppot, wird über wichtige religiöse Themen reden. Diese Veranstaltung steht auf dem Boden des einen Evangeliums von Christus und auf dem Bekenntnisgrunde aller wahren evangelischen Christen. In der Einigkeit mit allen Gläubigen hält sich diese Arbeit fernab von jeder religiösen Parteipropaganda, ihre Segen kommt darum auch allen Gläubigen zugut. Die Abendvorträge sollen insbesondere den religiös und kirchlich abseits Stehenden dienen, die an den Nachmittagen stattfindenden Bibelstunden mehr dem Erbauungsbedürfnis der Gläubigen. Zu allen Versammlungen hat jedermann freien Zutritt. (S. auch das Inserat.) (3661

Konzert Annem. Hecht-Heufeld (Viol.) heute, Montag, den 5. 3. 8 Uhr abends im Zivilkasino. Billettverkauf bei Wernicke, Dworcowa 3, und Jóźikowski, Gańska 16—17. (3309

* * *

* **Bartschin**, 3. März. Unfall mit tödlichem Ausgange. Am 29. v. M. geriet auf dem hiesigen Bahnhofe der Lokomotivführer Andrzej Chełminiak gegen 7 Uhr abends zwischen zwei rangierende Waggons und wurde von den Puffern derart schwer verletzt, daß er auf der Stelle seinen Geist aufgab. Ch. galt als das Muster eines Beamten. Er hinterläßt Frau und vier Kinder.

00 **Debenke** (Dębionek), Kr. Wirsitz, 3. März. Ein Banditenüberfall wurde in der vergangenen Woche beim Besitzer Wirzowski, Kaźmirowo, verübt. Eine Bande von vier Mann, die sich als Polizei ausgab, forderte den Besitzer W. auf, die Tür zu öffnen. Wirzowski weigerte sich, der Aufforderung Folge zu leisten, worauf die Banditen zweimal in die Fenster schossen und dann durch die Fenster ins Haus einstiegen. Sie stahlen sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke. Der Schaden wird auf 800 Złoty geschätzt.

ꝏ **Posen** (Poznań), 4. März. Wegen Totschlag zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt wurde der Karl Caidler, dem auf Grund von Zeugenaussagen nachgewiesen wurde, daß er am 2. August vorigen Jahres seine Gattin Jozefa Caidler in einer Scheune aufgehängt hatte. Der Angeklagte selbst hat die Tat nicht eingestanden. — Selbstmord. Aus bisher unbekannten Gründen hat der Hauptmann des 7. Pionierregiments Marzell Koche in der Wohnung, Bitterstraße 51, die Waffe gegen sich gerichtet. In schwer verletztem Zustande wurde er ins Militärlazarett geschafft. — Erschossen hat sich mit einem Revolver die Beamtenfrau Pauline Beisert von der Kronprinzenstraße 96. Auch hier sind die Motive unbekannt. — Der Polizei gelang es, einen gewissen Kazimierz Łukaszewski festzunehmen, der im Dreiblattspiel seine Partner, meistens Provinzler, auf gemeine Weise zu betrügen verstand.

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlicher Redakteur für den redaktionellen Teil: Johannes Kruse; für Anzeigen und Reklamen: Edmund Przygodzki; gedruckt und herausgegeben von A. Dittmann T. z o. p., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten einschließlich „Der Hausfreund" Nr. 48.



Woll-u. Seiden-Stoffe

Neu aufgenommen:

Herren-Stoffe

Herren-Anzugstoffe, gute, tragfähige Qual., mod. Musterung u. Farben, 140-150 cm breit . zł 18.50, **12.50**

Herren-Anzugstoffe, reine Wolle, gute Qualitätsware, in mod. Dessins, 140-150 cm br. zł. 39.- 34.-, **23.50**

Blaue Kammgarne, Twill und Serge für elegante Gesellschafts- und Straßenanzüge, reinw. Qualität, 140–150 cm breit . . . . . zł 42.— 39.— 32.— **21.50**

Covercoat für elegante Mäntel und Kostüme, pa. Qualität, ca. 145 cm breit **28.50**

Streifhosen-Stoffe, schwarz-weiße, grau-schwarze Streifen, mit feinen Effektstreifen, 140-150 cm breit **37.00**

Futter-Stoffe für Anzüge, erprobte Qualitäten, komplett eingerichtet, einschließlich Knöpfe zł 32.— 27.50 **22.50**

Damen-Stoffe

Neue Karo-Stoffe, hochaparte, moderne Muster, entzückende Farben, reine Wolle **10.80**

Popeline, praktische Kleiderware in den modernsten Farben . . . . zł 4 50 **3.90**

Reinwoll. Rips-Popeline, bewährte Qualität in den apartesten Frühjahrsfarben . . . . . . zł 11.90, 9.50 **6.30**

Kostüm- und Mantelstoffe für Straße und Sport in englischem Geschmack . . . . . zł 15.50, 13 50 **9.50**

Kasha, die große Mode für Mäntel u. Kostüme, weiche schmiegsame Qualität . . . . zł 32.—, 24 50, 17.50 **13.50**

Gemusterte Kasha, entzückende Phantasie-Karos für Mäntel und Kostüme . . . . zł 31.50 **28.50**

Shetland, hochaparte Neuheit, für Kostüme und Mäntel **28.50**

Burburry für Mäntel und Kostüme, reinwollene Qualitätswaren . . . . zł 35.—, 30.— **25.50**

Seiden-Stoffe

3381

Crêpe de chine, reinseidene Schweizer u. Lyoner Qualität, in modernsten Farbensortimenten . . . . . . zł 24.50, 17.50 **12.90**

Crêpe Georgette, die große Mode, reine Seide, in Lyoner und Schweizer Fabrikaten, in vielen Farben **19.50**

Crêpe de chine, bedruckt, reine Seide, Schweizer und Lyoner Qualitätsware, neueste Musterung . . . zł 29.50, 27.90, **23.50**

K.-Seide in prima Qualitäten und allen Farben . . . . zł 12.25, 11.—, 6.50, 5.20, **4.25**

„WŁÓKNIK", Inhaber: F. Bromberg Bydgoszcz, Stary Rynek 5-6 (Friedrichsplatz).

Frühjahrs-Modelle

für wenig Geld!

Feinfarbiger Spangenschuh mit Ziersteppereí 25.00



Beige-rose Spangenschuh elegantes Frühjahrsmodell 28.50



Feinfarbiger Spangenschuh mit Zierloch., el. Straßenschuh 25.00



Brauner Boxc.-Spangenschuh mit Rubbersohle 38.50



Brauner Boxcalf-Herren-Halbschuh Rahmenarbeit 25.00



Brauner Herren-Halbschuh mit Rubbersohle 42.50



Mercedes, Mostowa 2.

SAATBAU · ERNTE GUT · DOMINIUM LIPIE · SAAT GUT · GNIEWKOWO

Unsere anerkannten Frühjahrssaaten:

Original Mahndorfer frühe gelbe Viktoriaerbse,
eingetragene D.-L.-G.-Hochzucht, ertragreichste und frühreifste Viktoriaerbse

Original Heines Kolben - Sommerweizen,
D.-L.-G. — Hochzucht, stand im dreijährigen Durchschnitt der D.-L.-G.-Versuche mit der Wertzahl 110,8 (nächstbeste Sorte 102) bei weitem an erster Stelle, verträgt späte Aussaat bis Mitte Mai ist **flugbrandimmun.**

Original Rimpaus roter Schlanstedter Sommerweizen
D.-L.-G.-Hochzucht, ertragreichste Sorte bei zeitiger Aussaat,

1. Absaat Peragis Sommerweizen
äußerst lagerfeste, hochertragreiche Neuzüchtung,

Original Heils Frankengerste
D.-L.-G.-Hochzucht, ertragreichste Gerste für bessere Böden, die hohe Düngergaben verträgt ohne zu lagern und 1927 im Lipier Sortenversuch an erster Stelle stand; erhielt auf der letzten Berliner Braugersten-Ausstellung die meisten und höchsten Preise,

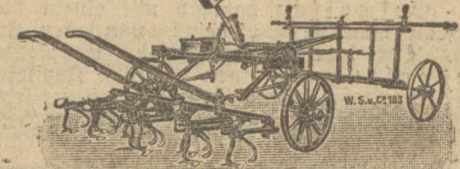
Original Heines Hannagerste
D.-L. G.-Hochzucht, gilt heute in Deutschland für die beste und ertragreichste Gerste, 2289

1. Absaat Svalöfs Goldgerste
lagerfeste, anspruchslose, ertragreiche Gerste von vorzüglicher Brauqualität,
stellen wir hiermit zum Verkauf und stehen mit Muster und Angebot zu Diensten.

Es bewirkt den Verkauf ebenso die **Posener Saatbaugesellschaft.**

Dominium Lipie, Post und Bahn Gniewkowo.

‚Saxonia'- Hackmaschinen



erhielten bei den großen Dauerprüfungen seitens der **D. L. G.** bei allerschärfster Konkurrenz als **einzige Maschine**

2 erste Preise u. 2 silb. Medaillen.

Sämtliche Größen 1—4 m zu günstigen Bedingungen sofort ab Lager lieferbar, desgleichen 2693

Orig. Siederslebener Drillmaschine „Saxonia".

Arthur Lemke, Grudziądz.

Bei Gicht, Rheuma, | Ischias, Grippe, | Nerven-u. Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten

haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt. Ein Versuch überzeugt!



2382

Original v. Lochows Petkuser Gelbhafer

gesund,

dürrefest, 3528

hoch ertragreich,

feinspelzig, daher hoher Futterwert

Preis 70% über Posener Höchstnotiz

gibt ab

Posener Saatbaugesellschaft

T. z o. p.

Poznań.

Achtung!

Kastriere Haustiere jeder Art. Spezialität: Hengste. — Langjährige Praxis, garant. für fachmänn. Ausführung. Bei Benachrichtigung komme auch nach außerhalb. Meldungen im Restaurant Kamiński Bydgoszcz, ul. Nakielska 128. 1597

Andrzej Kurka, Kastrierer.

LUKULLUS

SMACZNA **BLOK** CZEKOLADA

SCHOKOLADE

in anerkannt guter Qualität empfiehlt als Koch- und Speise-Schokolade in Tafeln zu 12½, 25, 80 und 250 Gramm.

Lukullus Schokoladen- und Zuckerwar.-Fabr.

Bydgoszcz, Poznańska 28, Dworcowa 98 Okole, Grunwaldzka

Grossisten u. Wiederverk. erhalt. Vorzugspr.



Porzellan- und Gips- Nesteier

empfiehlt

F. Kreski

Bydgoszcz

Drahtseile Hanfseile Teer- u. Weißstricke

liefert 2785

B. Muszyński, Seilfabrik, Lubawa.

Saatbeizen

empfiehlt zu Originalpreisen

Landw. Zentral-Genossenschaft

Spółdz. z ogr. odp., **Poznań**

Filiale Bydgoszcz, Dworcowa 30, 1 Treppe

Telefon 374. 3146